
SMART &
RÄUDIG
Nummer 78
2,-DM
Punkrockfanzine Dresden

+++ He my Droogies! +++

Willkommen zur 2. Ausgabe des Smart & Räudig -Fanzine. Es hat zwar fast 4 Monate gedauert, aber gut Ding will ja bekanntlich Weile haben. Naja, obwohl. Ich hab mich eigentlich erst diesen Monat richtig dahinter geklemmt. Hauptsache es ist rechtzeitig zur diesjährigen BRN fertig. Es ist schön das diesmal ein paar Leute mehr ihren Hintern hochgekriegt haben um ein bißchen mitzuschreiben. Außerdem haben wir jetzt auch ein Postfach und Email-Adresse.
Leider ist der Interview-Teil wieder ein bißchen klein geworden, wer Inti`s lesen will soll sich halt das Moloko Plus oder das PasticBomb schnappen.
Dafür ist dieses Heft, finde ich, ein wenig politischer geworden, aber mich kotzt die ganze Nazibrut hier halt voll an, und unpolitisch ist eh doof.

Auch ist das Heft in seinem Umfang doch um einiges Gewachsen, ich hoffe nicht zum Leiden der Qualität.
Am Wochende ist BRN und ich freue mich schon wie ein kleines Kind darauf. Ich denke der Preis von 2Dm geht auch ganz in Ordnung.

Hochachtungsvoll

MxxSuizid(Juni01)

Das mag der kleine Mxx:
- Fehlfarben - Monarchie und Alltag
- B. Traven Bücher-lesen
- Toten Hosen -Opelgang
- Lars Fredrikson & the Bastards
- Sabbel Fanzine
- Dani
- Zòna A - V `zivotnej forme
- Venusshells Live

Das hübsche Cover Mädchen ist Conni aus Torgau


und nicht vergessen IF THE KIDS ARE
WOULD NEVER BE DEVIDED
Es werden immernoch Weiterverkäufer gesucht!
auch
mal
nen
Genauso wie Leute die Bock haben Artikel zu schreiben.
Impressum
Herausgeber:
Mxx Suizid
Eigentlich genauso wichtig: Heike, Mendoza, Rockin Ronny/Marie, Martin, Steffi
+Commander + Hoppel
Preis:2DM+1,5DM(Post)
Kritik, Liebesbriefe, Gastartikel, Platten & anderes Zeux geht alles an
M. Kenter
Postfach 380102
01161 Dresden
Email:
MxxSuizid@gmx.de
Werbung:
1/2 Seite=15DM
Auflage:77.77.77Stück
Ach ja, dies ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes sondern nur ein Rundschreiben an Bekannte an Verwandte. Der Verkaufspreis ist lediglich zur Deckung der Herstellungskosten. Für die Artikel ist jeweils der Schreiber verantwortlich.
Hauptsache Punk!
SELBSTMORDPARTY
TAPE Kaufen!
If the kids are united, they would never be devided
!!GEGEN ALLES!!
HANNOVER / in SAN FRA
3

Die Pistole sitzt locker !

Mxx bat mich, was für sein Fanzine zu schreiben. Dieser Bitte wollte ich natürlich nachkommen. Das Problem ist nur: „Was in Teufels Namen soll ich schreiben?"

Es ist jetzt 1:00 Uhr morgens und ich sitze dummerweise in der Nacht von Freitag auf Samstag im Krankenhaus rum und schiebe Nachtwache, während unser Gitarrist mit `nem Kumpel auf ein Garage-Punk-Konzert gefahren ist. Nur weil so`n Arsch von Kollege meint, er habe ein „ psychovegetatives Erschöpfungssyndrom". Somit darf ich mich mal wieder mit der grenzenlosen Dummheit der Menschheit auseinandersetzten, während andre ihren Spaß haben. Das Leben stinkt. „ Warum macht der Idiot denn sowas?" wird sich sicher der eine oder andere fragen. „ Ich weiß es nicht!" Wenn man eine Ausbildung als Krankenpfleger anfängt, hat man vielleicht noch gewisse Ideale. „ He, schaut mich kleinen Punker an! Ich kann euch helfen!" Wie naiv man doch war. Mit zunehmender Dienstzeit weichen diese Ideale einem eher nihilistischem Weltbild und der Erkenntnis, daß mind. 95% der Weltbevölkerung total verblödet ist. Wie ist es sonst zu erklären, daß alle Welt ein paar egozentrische Container flachwixer aus dem Hause Endemol abkultet und SMS-Nachrichten für die coolste Erfindung seit der Daily-Soap hält? Fuck you! Steckt euren Winterschlussverkauf und MTV-Scheiß dahin, wo die Sonne nicht scheint und schiebt noch ein paar Red-Bulls hinterher. Ich weiß nicht, ob ich lachen oder weinen soll,



lange tot ist. Das einzige was schon lange tot ist , ist mein Glaube an intelligentes Leben auf diesem Planeten.

Eindrucksvoll wird einem das täglich in meinem Job vor Augen geführt. Beispiele?:

Patient: „Haben sie nicht eine Gelonida Tablette für mich ?"
Ich: „ Gelonida enthält Aspirin. Das verdünnt das Blut. Sie sollen aber noch operiert werden."
Pat.: „ Ach, Aspirin hilft gar nicht. Aber die Gelonida haben mir immer so gut geholfen."
Ich: „Ich geb ihnen Paracetamol. Das ist der andere Wirkstoff von Gelonida gegen Schmerzen."
Pat.: „Ham`se denn nicht `ne Gelonida? Die tut mir immer soooo gut. Mein Hausarzt sacht auch immer, ich soll die garnicht nehmen. Das darf der garnicht wissen."
Ich: „ Gelonida enthält Aspirin!!!"
Pat.: „ Aspirin hilft mir gar nicht!"
Ich : „ KREEIIISCH!!!!!"

Oder:
Pat.: (um 3.30 Uhr!) „ Ham`se nich`ne Schlaftablette für mich?"
Ich: „ Klar! Bringe ich ihnen."
Pat.: (15 Minuten später) „ Mann! Die hilft überhaupt nicht. Ham`se mir überhaupt `ne Schlaftablette gegeben?"
Ich: „Nee, die war zum Abführen! Blöde Frage. Es ist ja auch grad`mal 15 Minuten her."
Pat.: „Die hilft überhaupt nicht. Ham`se nix stärkeres?"
Ich: (zum Hulk mutierend) „ Maul halten, Beine breit, jetzt gibt`s `nen Katheder!"
Pat.: (verschüchtert) „ Aber warum???"
Ich : „ Das entspannt. Und wenn sie in einer halben Stunde nicht endlich pennen, gibt`s `nen Einlauf!!!"

SO WERDEN KRAWATTEN GEBUN
Klassischer Windsor-Knoten
Altdeutscher Knoten
Einfacher Windsor-Knoten

Ja,Ja. Die Freuden der Macht, welche man über den Patienten hat. Diese Beispiele lassen sich endlos fortsetzten. Wie konnte der Mensch so viele Jahre fortbestehen, wenn er noch nicht mal weiß, wo er sich ein Zäpfchen hinschieben soll?
Nun stellt sich uns also die Frage: „ Was ist zu tun?"
Das „ Chaos Kebab" -Fanzine hatte einst die gleiche Frage aufgegriffen und hatte ein Machtmodell erstellt, welches mir sowohl logisch erschien, als auch

Die sogenannte „90% Regelung!"
Da, wie bereits erwähnt. 95% der Menschheit total zugeschissen sind, sollten diese global ausgerottet werden. Die übrig gebliebenen 5% sind die verbliebenen „netten" Leute. Warum aber nun die 90% Regel? Es liegt auf der Hand. Diesen 5% kann man unmöglich so unangenehme wie unangemessen Dinge, wie z.B. Arbeit zumuten. Somit benötigen wir 5 weitere % von den Arschlöchern, welche für die Aufrechterhaltung so elementarer Dinge, wie z.B. ungebremster Bier und Dönerfluß, zuständig sind! Von einem totalitären Repressionsapparat in Schach gehalten, wird es Ihnen eine Freude sein, uns dienen zu dürfen.
Klingt im Grund genommen nicht übel, oder?
Doch benötigt die „ Aktion Debilè" eure Hilfe.

A) Wer kennt ein Massenvernichtungsmittel, welches unseren Ansprüchen gerecht wird?

B) Wer ist bereit, ein Netzwerk aufzubauen um die globale Selektion vorzubereiten?

C) Was machen wir mit so viel Planet und sowenig Mensch?

D) Klingt das ganze nicht vielleicht doch etwas zu faschistoid?

E) Ach, Scheiß drauf. Es lebe die Revolution. Hoch die internationale Debilität!

Ich möchte an dieser Stelle mit Albert Einsteins Worten enden:
„ Zwei Dinge im Leben sind unendlich.
Das Universum und die Dummheit der Menschen.
Doch beim Universum bin ich mir nicht so sicher."

Bis dahin,

Commander

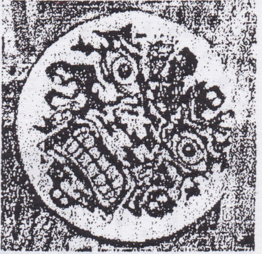


Preisausschreiben!!!

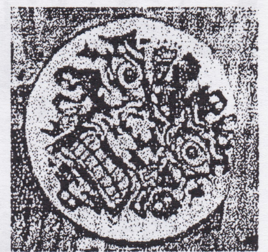
Wer konkrete Lösungsansätze für die obengenannten Fragen der Zukunft hat, kann diese uns zur weiteren Diskussion schicken! Und wennde ein bißchen was Verwertbares schreibst, kriegste ein Dirty Dirks- oder Selbstmordparty Tape.
Das Ganze geht an: M.Kenter; PF380102; 01161 Dresden
Einsendeschluß 1.November 2001

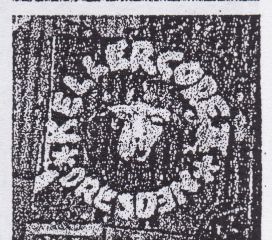
- Konzis für Dresden -

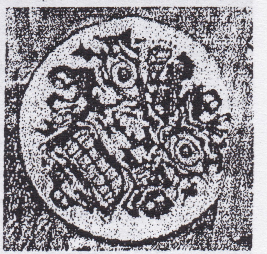












Nachdem das Merkwürden am 30.04.1999 das letzte Konzert veranstaltet hat, gab es für selbstorganisierte Konzerte in Dresden keinen Raum mehr. Also mussten wir uns neue Räume suchen.
Den Anfang machten wir im Keller der Talstraße 7, in dem es im März 99 mit No Murder, Rotzlöffel, Köterkacke und The Creeks los ging. Es waren immerhin 120 Leute dort. Seit dem finden dort 1-2 Konzi`s pro Monat statt. Momentan ist das Haus zustandsmäßig ziemlich runter, auch die Motivation der wenigen noch im Haus lebenden Leute hat ziemlich nachgelassen.
Ein weiteres Projekt für unkommerzielle Kultur war der Holzbock. Dort konnte man fast jeden Tag hingehen und bekam neben Filmabenden, Lesecafés, Vokūs und anderem auch manch gute Combos zu sehen. Leider mußte der Holzbock im Oktober 2000 schließen, da die Wohnungsbaugesellschaft (Besitzer) und das Ordnungsamt Stress machten. Die Veranstaltungen liefen ohne das Wissen der WoBa, und da das Haus eigentlich als eine Holzwerkstatt gepachtet war, drohte dem Holzbock-Verein ein Bußgeld von 10000 DM.
In der Robert-Matzke-Straße 16 sind auch Konzerte möglich. Leider haben sie nur den Duldungsstatus des Besitzers und können je nach seiner Laune geräumt werden.



Im AZ Conni finden selten Konzerte von uns statt, da sie mit dem Andrang der Leute, die dort etwas machen wollen, überfordert sind. Das Conni bietet Platz für gut 200 Leute und ist somit zur Zeit die größte Räumlichkeit für unkommerzielle Kultur in Dresden.
auch öfter in der Erlenstr.2 möglich. Das Haus wurde 93 besetzt und hat seit 95 einen Mietvertrag.
Jedes Jahr veranstalten wir zur BRN (Bunte Republik Neustadt) am vorletzten Juniwochenende ein Open Air (Fr.-So.) Bei freiem Eintritt. Es spielen meist alle Dresdner Bands und natürlich auch von anderswo.
Bei uns können alle Bands für geringes Entgeld spielen d.h. ohne Festgage, also Bezahlung der Umkosten (Spritkohle,...), sowie essen, trinken und Pennplatz. Deswegen ist bei uns Eintritt immer nur 5,6 Mark und Bier ist auch billig. Wir haben keinen Bock, uns von kommerziellen Konzertveranstaltern abzocken zu lassen oder die Leute selbst auszunehmen. Punk heißt für uns, selbst was auf die Reihe zu kriegen und seinen Kopf zu gebrauchen.
Wer einmal bei uns spielen möchte, kann sich unter 0351/8024369 (Lars) melden oder schickt ein Tape an Wahnfreid Rec. (Postfach 100806; 01078 Dresden). Wir können auch Anschlußkonzerte organisieren und bei Touren





(fast) aller Stilrichtungen spielen!
Unser Problem ist, das wir zur Zeit meistens nur als Gastveranstalter agieren und so nur über die Eintrittskohle verfügen, welche komplett an die Bands geht. Trotzdem haben wir es endlich geschafft, uns eine eigene Gesangsanlage zuzulegen. Ein Großteil des Geldes kam durch ein Solikonzert in der Köpi in Berlin herein (dank an die Köpi-Crew!)
Wir danken allen Bands die bei uns spielten und noch spielen werden , mit uns feierten u.s.w. außerdem allen, die uns bis jetzt unterstützt haben (Köpi, Bugs Bunny, Goofy, Toda........) DiE KELLERCORIES D.I.Y.



Das Königs-Massaker von Nepal

Der Prinz, der seine Familie mit dem Sturm-Gewehr auslöschte



11 Tote beim Abendessen im Palast

Nach einem Streit tötete Kronprinz Dipendra (re.) seine Familie (v.l. König Birendra, Königin Aishwarya, Prinz Nirjan, Prinzessin Shruti)

Kathmandu – Ein Blutbad in der nepalesischen Königsfamilie erschüttert die Himalaya-Monarchie: Wegen eines Familienstreits hat Kronprinz [illegible] tag seine [illegible] weitere Verwandte beim Abendessen erschossen.

Freitagabend im N[illegible]hiti-Palast: Die nepalesische Königsfamilie diskutiert über Dipendras Heiratspläne. Der 29-jährige Thronfolger liebt die 22-jährige Devyani Rana, Tochter des ehemaligen [illegible]. Seine Mutter [illegible] andere Braut für ihn ausgewählt. [illegible] nach hinduistischem Ritus geheiratet zu haben. Als der [illegible] hen, stürzt der Prinz in seine [illegible] zurück – in Kampfuniform, mit einer halbautomatischen [illegible] ßt König Birendra ([illegible]1972 im Amt), Königin Aiswarya, 51, seine Geschwister Nirajan, 22, und [illegible] er die Waffe gegen sich selbst. [illegible] einem [illegible] kenhaus in Kathmandu im Koma [illegible] nach zum neuen König proklamiert worden. Solange er die Amtsgeschäfte nicht führen kann, ist sein Onkel Prinz Gyanendra, 53, als Regent eingesetzt.

[illegible] die [illegible] in einem Trauermarsch zum Krematorium am Ufer des heiligen Flusses Bagmati ge[illegible]. Die Regierung ordnete eine dreitägige Staatstrauer an und empfahl allen Männern, sich zum Zeichen der Trauer die Köpfe zu rasieren.

Und Morgen!
Wie Prinz Charles, die Queen und andere Sozialschmarotzer wegpustet
Fick die Monarchie !!!

BASH! & Charge 69 in Riesa und

Was macht eigentlich Claus Lüer (Ex-Knochenfabrik)?

Dieser Abend war von langer Hand vorbereitet worden. Michel entdeckte in einem Konkurrenzblatt die Tourdaten von BASH!, und weil wir die gut finden, fuhren wir nach Riesa. Zu sechst im Passat, war aber überhaupt gar kein Problem (für mich, denn ich saß vorne). Es war schon recht voll, wir waren spät dran. Bald darauf fing es an. Mit BASH!, und die wiederum mit „Ode an die Freude“ vom guten, alten Ludwig van. Auch war der Bassist Lupo ganz in weiß gekleidet und trug eine Melone, es fehlten nur Windel und Wimpern. Das zweite Lied hieß dann auch noch „Alex Boy“, wenn da mal nicht jemand zuviel Moloko plus getrunken hat! Ich fand sie schweinegeil, sie mischten ihre Hits mit Klassikern (You´ll never walk alone) und neuen Songs, welche auch scheißegeil sind (Captain Mouse!!! – Ich freue mich schon aufs Album!) Das Riesaer Publikum fand BASH! allerdings nicht so geil wie wir, es pogte keiner und der Applaus wurde auch immer weniger. Dafür wurden sie dann auch bestraft: BASH! hatten den Ausnahmegitarristen Richie Blackmore dabei, der dann mit „Smoke on the Water“ das Haus fegte. Danach machten wir uns auf den Weg zum Backstageraum, um Claus, Leadgitarrist bei BASH!, zum Thema Knochenfabrik, welche wir so liebten, zu befragen. Leider war der Akku des Recorders leer, so das ich schreiben musste. Das Ergebnis meiner mühevollen Rekonstruktionsarbeit ab jetzt- das Gespräch führte Mxx.



Mxx: Hat Knochenfabrik dein Leben verändert?

C: Es ist so, ich hatte zu dieser Zeit sehr viel Kontakt zu Außerirdischen gehabt, und ich konnte voll meine esoterische Ader ausleben. Aber beim Schwanzmessen kam dann heraus, das Hasan den längsten...

M: ...heißt Hasan wirklich Hasan?

C: ... ja natürlich.

M: Wirklich?

C: ...er heißt Elvis. Hasan ist Türke, er ist beschnitten, und deswegen feiern wir immer seine Beschneidung und seinen dicken Löres. Beschneidungsfest!

M: Was hast du davor gemacht?

C: Ich habe gleich nach der Geburt mit Knochenfabrik angefangen, ich bin mit der Gitarre in der Hand auf die Welt gekommen. Und dann ist Hasan zur Band gestoßen.

M: Warum habt ihr euch aufgelöst?

C: Äh, hm... ...also, wir hatten alle Kontakt zu Außerirdischen und haben halt... ...scheiße, jetzt fällt mir nichts mehr ein... ...deshalb hat sich Knochenfabrik aufgelöst, weil jeder auf eine andere Art Kontakt mit verschiedenen Außerirdischen hatte.

(Jetzt schaltete sich Frank dazu, Sänger und zweite Gitarre bei BASH!)

F: Das war ein Problem, deswegen sagte ich zu Claus, das wir uns mal zusammensetzen müssten. Denn er benutzte zur Kontaktaufnahme immer mein Handy, und das sind ja enorme Kosten, wenn man immer ins Weltall telefoniert.

C: Und das dauerte ja auch immer so lange, denn die Vorwahl ist auch ziemlich lang. Und Hasan hat dann immer damit angegeben, wieviele Leute sein Handy benutzen würden: „Guckt mal, mein Schwanz, wie groß der doch ist, und wieviele Leute mein Handy benutzen!" Deshalb hat Knochenfabrik sich aufgelöst.

M: Wie kam es zu ANAL, es geht ja das Gerücht, das Knochenfabrik & ANAL dasselbe sind?

C: ANAL ist nicht Knochenfabrik. ANAL ist ein Jugendfreund von mir, wir haben nicht gefickt, der ist jetzt Kunst- und Sportlehrer in Wuppertal. Als wir das aufgenommen haben, war er noch Student und seine Freundin, die ist jetzt schwanger. Und die Schwester von der Freundin hat mir am Telefon den Namen des Kindes gesagt, den ich jetzt vergessen habe. Also, was ich damit sagen wollte, der heißt Ecki, und der hat gefickt , auf jeden Fall!

M: ...vielleicht so A-A-Spiele?

C: Vom A-A-machen wird man doch nicht schwanger!

M: Wie seid ihr auf den „Pipi-A-A-Mann" gekommen?

C: Ja, Pipi-A-A, das ist ja so, man kann sich von seinem eigenen Kot ernähren, das geht wirklich. Der Pipi-A-A-Mann ist sozialkritisch, das hört sich jetzt vielleicht primitiv an, aber es ist ein wichtiges Anliegen, das da vorgetragen wurde, und wenn man so einen wichtigen Text singt, ist man ganz in sich gekehrt.

F: Als ich das Lied zum ersten Mal gehört habe, habe ich geweint. Es hat mir die Seele überschwemmt, ich war ganz überwältigt, meine Gefühle waren außer Rand und Band.

C: TicTacTot find ich nicht mehr so gut, das ist nicht zeitlos, das interessiert niemanden mehr, weil. da singt ja jetzt Sara, die Leute haben keinen Bezug mehr dazu.

M: Nachdem die göttliche Band Knochenfabrik zerschlagen war, konnten sie keinen großen Wurf mehr landen. Folgte der Rockstar-übliche Absturz in Sex und Drogen?

C: Das war besonders für meine Mutter schwer, denn sie ist ein sehr großer Knochenfabrik-Fan. Sie ist nicht damit klargekommen. Ich muß dazu sagen, das mein näheres Umfeld meine Mutter ist, ich habe nur Kontakt zu meiner Mutter. Ich bin halt so ein Mamakind. Also meine Mutter hat das fix&fertig gemacht. Wenn wir keine Konzerte hatten, dann war ich bei Mutti, da haben wir gesoffen und übers ficken gelabert, ich hatte auch lange Gespräche mit meinem Urologen.

M: Wie kommt es, das du, nachdem Knochenfabrik nicht mehr existiert, dich herablässt um mit den 3-Klass-Rockern von BASH! zu spielen?

(Tumult von Seiten BASH!, Claus wird angewiesen, auch mal was nettes über BASH! zu sagen)

C: Meine Mutter hat gesagt, ich soll mir eine Band suchen, wo der Sänger ´nen kleinen Pimmel hat-

(nochmal Tumult)

F: Das stimmt wirklich, da hat er Recht!

schußbereiten Fotoapparat in der Hand und KLICK! - siehe Abb.2)

F: Das ist jetzt aber noch nicht alles, ausgefahren ist der länger, das ist jetzt nur ein Zehntel der eigentlichen Größe.

(Bassist Lupo meinte noch, das Frank hinten so schön eng wäre. Frank hatte aber noch die traurige Geschichte über seine Frisur auf Lager:)



Abb.2

F: Also, ich hatte mal wieder meinen Job verloren, aber ich habe ja einen sehr hohen Lebensstandard zu halten, wer will schon wieder zu seinen Eltern ziehen? Kurz gesagt, ich hab ein paar Kumpels in England, die brauchten dringend einen Gitarristen, also ich nach England und direkt zu Oasis, und die sagten, O.K., du kannst mitmachen, aber nur, wenn du deine Frisur ändern. Ich dachte O.K., für Oasis kannste das schonmal machen. Jetzt ist die Tour vorbei und ich komme wieder nach Krefeld, und da erfahre ich, das meine Friseurin gestorben ist.

(zurück zu Claus)

M: Ihr ältester Sohn Scott ist auch Punkrocker. Haben sie Angst um ihn?

C: Das ist ja so, wenn man einen Sohn hat, dann ist das eine ganz fantastische Sache, fast so wie eine Tochter, nur eben mit Pillemann- kurz gesagt, einen Sohn zu haben ist als hätte man eine Tochter mit Pillemann. Es gibt dann viele Möglichkeiten, dem Sohn einen Namen zu geben, aber es gibt nur einen Moment, wo man Pro.Scott ist, und genau diesen Moment muß man wahrnehmen. Hm, Angst um Scott, das hört sich an wie ein Filmtitel. Also Angst, wenn man Angst hat, da hat man ja auch Sorgen, und Sorgen...



SELIG SIND DIE VERRÜCKTEN

BASH!

LIVE ON STAGE AM 05.05.2001 IN RIESA

DROOG

MIKE

ALEX

(CLAUS SIEHT SCHEIBE AUS)

BASH!

DROOGY

LUPO

FRANK (BOY)

CLAUS (C BOY)

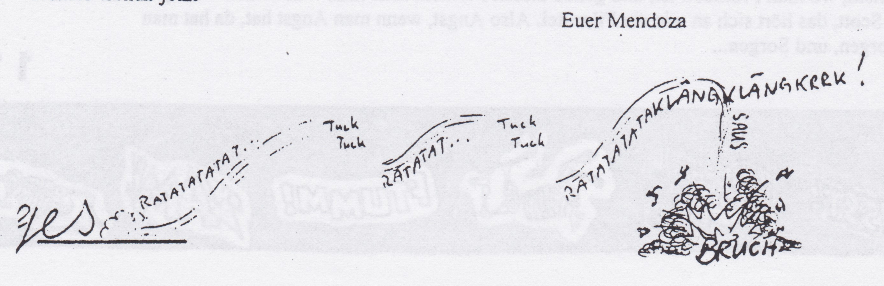
Finch: "WE ARE THE BOYS" OUT NOW

ein Bandporträt von Frank

(An dieser Stelle klingelte Franks Handy, es war seine Freundin, sie kriegte brühwarm berichtet, das ein Foto seines Schwanzes in einem Fanzine veröffentlicht wird, dieses Gespräch fand ich seltsamerweise so interessant, das ich mich nicht mehr auf Claus konzentrieren konnte, doch zu meinem Glück kam im Rahmen des Interviews nichts Geistvolles mehr. Im Gespräch danach erfuhr ich Aber noch, das Claus ein neues Projekt hat, noch ohne Namen, aber schon mit Tonträger, siehe Reviews. Und BASH! sind zur Zeit im Studio. Zu dieser Zeit spielten Charge 69 schon fast eine Stunde, und wir gingen gucken.)

Das Riesaer Publikum tobte wild umher und ließ Charge 69 kaum von der Bühne. Sie spielten über 3 Stunden . Am Schluß gabs noch eine kleine Wurzelei zwischen zwei besoffenen Skins, ansonsten fand ich den Club dort super, alles super united. Mehr fällt mir nicht ein bzw. mehr hab ich nicht aufgeschrieben, deshalb tschüß jetzt

Euer Mendoza





Jugend Antifa Sebnitz

„In Sebnitz gibt es keine Nazis"

Seit dem Medienspektal im letzten Jahr in unserer Stadt, stehen Sebnitz und ihre Bürger im weltweiten Medienintresse. Damals, als die Berichterstattung um den Tod des kleinen Joseph uferte, wurde ein Problem mit Neonazis geleugnet. Es wurde behauptet „in Sebnitz gibt es keine Neonazis!"

Dass das so nicht richtig ist, ist wohl allen klar

Sebnitz hat ein Problem mit Nazis - und das massiv! Und das Problem besteht nicht erst seit kurzem. Schon seit der Wende machen sich die braunen in unserer Stadt breit.

Als die DDR kaputt ging, entstanden auf deren Gebiet unzählige Organisationen und Parteien der Naziszene. Nicht zuletzt aus dem "Westen" eingeflogen, wird versucht in den Menschen eine rassistische neonazistische Einstellung zu wecken. Gefördert wird dies durch mehrere Aspekte. Zum einen durch die Grenznähe und eine Gegend in der fast keine Wirtschaft mehr existiert, und zu anderen durch eine besondere Konstellation im Führungsbereich der Neonazis. Was mit Grenznähe gemeint ist, ist klar. Die Abneigung von Menschen gegen Fremde ist in einer Grenzregion immer besonders stark. Angeheizt wird dies durch ein Bürgertelefon des BGS. Dieses soll benutzt werden, wenn „Ausländer" gesichtet werden, egal ob diese gegen die bundesdeutschen Gesetze verstoßen haben. Prophylaktisch werden die Andersaussehenden erst mal eingesammelt.

Auch in Grenznähe floriert der Handel mit neonazistischen, rassistischen und faschistischen Waren. So werden auf Märkten in Tschechien und Polen Nazis-CD`s, Anstecker und allerlei Propagandamaterialien vertrieben.

Soziale Missstände, wie sie gerade in unserer Gegend alltäglich sind, spielen den Neonazis (auf den ersten Blick) Argumente in die Hände. Die Arbeitslosigkeit ist zum Beispiel im „Altkreis" Sebnitz wesentlich höher als anderswo in Deutschland und Sachsen. Parolen wie „Arbeitsplätze zuerst für Deutsche!" Scheinen da zwar für viele logisch, doch werden vom Arbeitsamt sowieso nur Deutsche vermittelt.

„Ausländerrückführung statt Integration" ist eine weiter der hohlen Parolen. Aber gerade das ist eineabsolute Irritation. Ausländer schaffen Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen. Und Außerdem tragen sie zur Vielfalt unserer Kultur bei. Letztlich wollen zwar Neonazis die deutsche Kultur „sauber" halten, doch haben sie längst das, was andere Kulturen uns gebracht haben liebgewonnen. Wer Kaffee trinkt hat zum Beispiel Lateinamerikanische Kultur übernommen, wer

auch fast jeder.



Doch zurück zu Sebnitz und den erwähnten Nazistrukturen. Wie schon gesagt besteht das Problem - Neonazis- schon seit längerer Zeit. Nach der Wende entstanden feste Strukturen. So bildete sich eine Gruppierung „Nationale Offensive" (Verbot 22.12.92). Diese hatte einen äußerst aktiven Kreisverband Sebnitz/Pirna. Im ›leichen Zeitraum entstand der „Wiking Jugend e. V." Verbot 10.11.1994) mit mehreren Mitgliederen in ›ebnitz. Aus diesen hervorgegangen sind neue starke ›rganisationen. Eine neonazistische Truppe mit Namen „ ›hite Warrior Crew Sebnitz, die für fast alle Übergriffe ›uf Linke, Ausländer und Anderesaussehende in Sebnitz ›erantwortlich ist.

›iese Gruppe „WWCS" ist außerdem eine Gruppe die als ›achfolgeorganisation der SSS (Skinheads Sächsische ›chweiz) gehandelt wird.

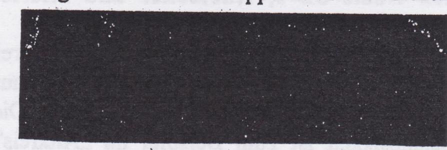
›eiter gibt es ein Mitglied der „Hammerskins", eines ›schistischen, weltweiten Netzwerkes. Er hat ebenfalls ›ne Gruppe äußerst gewaltbereiten und brutalen Schläger ›m sich geschart. Diese Gruppe ist verantwortlich für die Sebnitzer Stadtfest. Außerdem versorgt der Hammerskin junge Faschos mit Nazismaterial.

Und zu guter Letzt, ist da noch die NPD. In dieser Partei sitzen die Drahtzieher und Anheizer der gewaltbereiten Schläger. Gibt man sich in der Öffentlichkeit und in den Stadträten/Kreistag zwar als „Saubermänner", werden die jüngeren Mitglieder und Sympathisanten, abends für den Kampf auf der Straße vorbereitet. Neben Königstein besteht deshalb in Sebnitz eine besondere Gefahr. Die kommenden Bürgermeisterwahlen, werden daher auch das Medienintresse neu wecken.

Bei den Bürgermeisterwahlen am 10.Juni 2001 gibt es in Sebnitz drei Möglichkeiten. CDU, NPD oder parteilos! Mike Ruckh, Ullrich Eigenfeldt oder ein Unbekannter (König). Zwar ist Mike Ruckh absoluter Favorit, doch muss jeder der ihn nicht wählen will, Eigenfeldt (NPD) oder den Parteilosen wählen! Oder zu Hause bleiben! Wer nicht wählt, wählt rechts!

Zum Kandidaten der NPD. Ullrich Eigenfeldt ist im NPD-Bundesvorstand, wohnhaft in Oldenburg. Die NPD hat erkannt, dass sie Kapital (in Form von Wählerstimmen) aus den Ereignissen im November 2000 ziehen kann. Deshalb „fliegt" sie einen der Parteioberen ein. Und der bringt Geld mit, für einen Wahlkampf bei dem über 20 Prozent nicht mehr utopisch sind!

Opfer sind dann wieder wir Jugendlichen Nichtnazis. Den Aufwind solcher Erfolge bekommen wir zu spüren, und dann ist das nächste Medienereignis vorprogrammiert...





›nvollständige Chronologie der rechten Gewalt in Sebnitz, im Jahre 2001:



***Nazisschmierereinen:** Durch unbekannte wurde der Sebnitzer PennyMarkt mit Hakenkreuzen und anderem Dreck besprüht.

*** 25.02.01 Jagd auf linke in Sebnitz:** So wurden am Abend mindestens 3 Jugendliche verletzt.

*** 27.02.01Jagd auf linke in Sebnitz:** Etwa 30 Nazis zogen in mehreren Gruppen durch die Stadt. Als Opfer gesehen wurden begann eine Hetzjagd.

*** 14.03.01 Jagd auf linke in Sebnitz:** Ein Jugendlicher wurde von Sebnitzer Nazis brutal zusammengeschlagen. Dem Betroffenen wurde : „Wir leben in einer National Befreiten Zone" ins Gesicht geschrieben. Abends patrouillierten Neonazis in Zweiergruppen durch die Stadt.

Innenstadt zum Döner und pöbelten den türkischen Besitzer an, und versuchten danach, 3 Jugendliche zu fangen und zu verprügeln.

*** 25.04.01 Angriff auf linke in Sebnitz:** An diesem Tag bewarfen 2 Neonazis ihre Opfer mit Flaschen und Steinen. Einem flog ein Stein knapp am Kopf vorbei. Die selben rechtsextremen Jugendlichen, waren schon mehrmals aufgefallen, zum Beispiel als Störer bei der Pirnaer „Zeichen gegen Rechts" Demo im letzten Jahr.

*** 26.04.01 Schlägerei in Mittlendorf:** In Mittlendorf kam es beim Frühlingsfest zu einer Schlägerei. Mehrere Nazis aus Sebnitz versuchten sich gewaltsamen Zutritt zum örtlichen Jugendclub zu verschaffen. Drei der Angreifer wurden von der Polizei vorübergehend festgenommen.

*** 30.04.01 Angriff auf Linke:** Ein Jugendlicher wurde bei Hexenbrennen in Ottendorf von SebnitzerNazis brutal zusammengeschlagen.

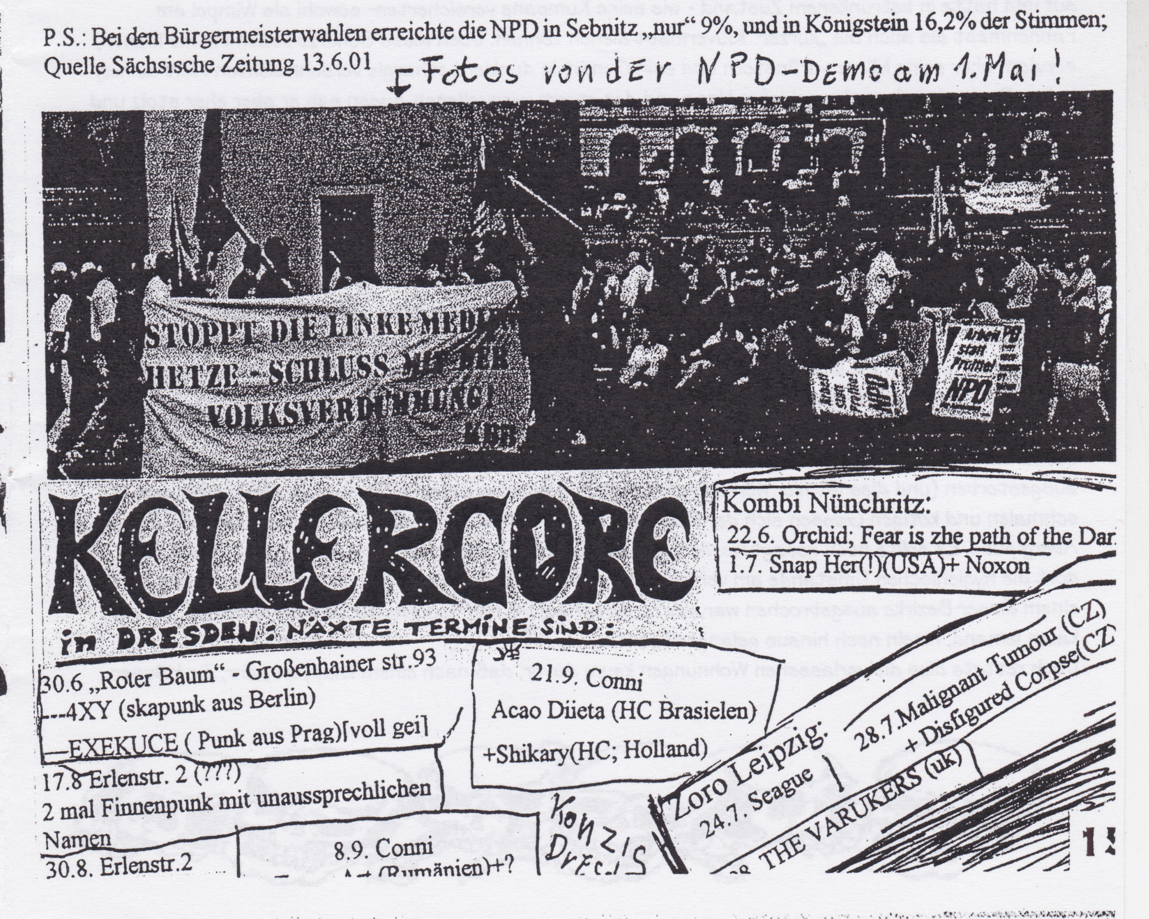
*** 02.05.01 Überfall auf Grillparty:** Eine Grillparty von 5 Personen, wurde durch die Neonazis gestört, die ortsansässigen Nazis, etwa 20 Personen, versuchten dann das Haus zu stürmen. Der Anführer war der Hohnsteiner Toralf U., Mitglied der Gruppe „Hohnsteiner Jungs" (HJ). Selbiger hat gute Kontakte zur NPD und unterstützt den Hohnsteiner NPD-Bürgermeisterkanidaten Mirko Schmidt (Stadtrat der NPD in Meißen).

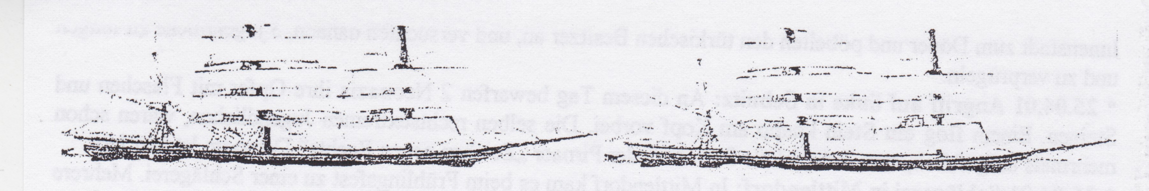
*** 12.05.01 schwere Körperverletzung:** Am Sonnabend, kam es zu einer Fortsetzung einer unendlichen Reihe von Naziübergriffen in Sebnitz. Im Ortsteil Hertigswalde traten und schlugen sieben angetrunkene Nazis auf Jugendliche ein die gerade aus einem Haus kamen.

Jugendantifa Sebnitz, Antifaschistische Aktion 13
(22.05.2001)

P.S.: Bei den Bürgermeisterwahlen erreichte die NPD in Sebnitz „nur" 9%, und in Königstein 16,2% der Stimmen; Quelle Sächsische Zeitung 13.6.01

Fotos von der NPD-Demo am 1. Mai!





Tod, Pest und Verwesung

Eines Nachts im Jahre 1587 waren 2 Seeleute aus der Mannschaft des Handelsschoners „Michalevky", der regelmäßig zwischen London und Hamburg verkehrte, in der Elbestadt auf Kneipentour.
Nach schon vorausgegangenen zahllosen Kneipen befanden sie sich nun im Bierhaus des „Fidelen Jan". Der Raum dort hatte obwohl er rauchgeschwärzt war, eine bedrückende enge Gestalt, nichtsdestotrotz unterschied er sich kaum von anderen Kellern dieser Zeit. Unsere beiden Seeleute hier, waren nicht schlechter und nicht besser als ihre Kollegen, es waren ganz normale Matrosen. Doch ihre Geschichte ist um einiges interessanter als das was man gewöhnlich unter Seemannsgarn versteht.
Der eine, der ältere, der von seinen Kollegen „Hans" genannt wurde, war der weitaus größere der beiden. Er war gut 2,10 Meter groß und infolge seiner immensen Länge wies er wohl ein gewohnheitsmäßiges Zusammenkrümmen der Schultern auf. Als Ausgleich zu seiner Größe wies er aber eine unmäßige Dürrheit auf und hatte in betrunkenem Zustand - wie seine Kumpane versicherten- sowohl als Wimpel am Fahnenmast als auch als „kurzer" Klüvermast dienen können. Doch diese Scherze ließen ihn nie lachen, sondern eher seine Miene verfinstern und sein Gemüt in dunkler Lethargie verschmachten . Mit seinen hohen Backenknochen, der schiefen Nase und den enorm verquollenen Augen sah er aber eher stolz und traurig aus.
Der jüngere Matrose war in seinem Aussehen eher da Gegenteil von Hans. Seine Gestalt erinnerte mehr an ein hohles Fass, obwohl er sehr muskulös gebaut war. Jeder seiner Muskeln war durch die harte Arbeit an Bord gestählt und von feinen Sehnen durchzogen, sein rundes fülliges Gesicht und die schmalen Augen über dem Stiernacken erinnerten eher an eine Seeschildkröte. Sein Name war „Andreas".
Zu dem Zeitpunkt, an dem diese Geschichte eigentlich beginnt saßen die beiden Matrosen an einem großen Eichentisch in der Ecke einer Kneipe. Sie schauten aus der Deckung ihres riesigen unbezahlten Kruges „Weinbrand" in die Runde der Kneipe. Langsam aber sicher begann es ihnen zu dämmern, daß sie aufgrund ihrer leeren Taschen die letzte Runde wohl doch nicht mehr bezahlen konnten. Und so beschlossen sie wie es Hans ausdrückte „die Segel zu streichen, und sich aus dem Staub zu machen".
Zu dem Jahrzehnt in das diese Erzählung fällt, muß noch gesagt werden, daß durch ganz Norddeutschland der furchtbare und angsteinflößende Schrei der PEST hallte. Die Stadt war in einigen Bezirken wie ausgestorben (und dies ist hier wörtlich gemeint). In den schauerlichen Vierteln, in deren düsteren, schmalen und kotigen Gassen sich der Dämon der Pest aufhielt herrschte nur noch Schrecken, Scheu und Aberglaube. Es sollte noch gesagt werden, daß diese Seuche meist nur die Armenviertel heimsuchte, da dort die hygienischen Umstände am verheerensten waren. Sofort nach dem bekannt wurde, daß die Pest in einem dieser Bezirke ausgebrochen war, wurde dieser sofort mit riesigen Barrikaden umzäunt , so daß kaum jemand, hinein noch hinaus gelangen konnte.
Doch rettete dies die verlassenen Wohnungen kaum davor, daß nach einem knappen Jahr, die Häuser



geplündert und zerstört wurden. Es wurden dabei allerlei nützliche Gegenstände entwendet, von gewöhnlichen Messingbesteck über Eisenschlösser bis hin zu dem wertvollsten alkoholischen Getränken die noch in den kühlen Kellergewölben lagerten.
Doch gab es nur wenige in der verängstigten Bevölkerung, die diese Taten Menschen zuschrieben. Die meist abergläubischen Menschen hielten Seuchengespenster, Pestkobolde und Fieberdämonen für die Geister des Unheils.
Doch nun zurück zu unseren zwei Helden.
Nachdem sie Hals über Kopf aus der Kneipe stürmten, um die dort noch zu bezahlende Zeche, Zeche sein zu lassen, kamen sie gepeinigt von fünf Verfolgern an eine der Pestbarrikaden. Doch für zwei so erfahrene Seebären ist es ein leichtes über so einen Wall zukommen. Das
Klettern fiel ihnen so leicht als wenn sie unter schwerem Seegang, einen Mast zu bezwingen hätten. Und so sprangen sie ohne Zögern hinunter in den Sperrbezirk um ihre Flucht fortzusetzen.
Wenn sie nicht schon längst über alle Sinne betrunken gewesen wären, hätten sie ihre grausige Lage erkennen können und ihre Angst hätte ihnen eigentlich ihre schwankenden Füße lähmen müssen. Die Luft war kalt und neblig. Die Pflastersteine waren aus ihrem Bett gelöst und lagen wie nach einer Straßenschlacht, im Chaos wild daher. Links und rechts schienen die verfallenen Häuser wie Todesgrotten furchtbar umher. Die übelsten und schrecklichsten Gerüche umschlossen ihre Nasen und zogen sich so tief in ihre Schleimhäute, daß sie die Verwesung förmlich schmecken konnten. Im jenen fahlen Licht das um Mitternacht scheint, rannten sie immer noch wie von Sinnen vorwärts. In den Seitenstraßen lagen halb von der Pest, halb von der Fäule zerfressene Leichen umher. Auch hörte man von überall her das freudige Quietschen der Ratten, die sich über dieses Totenfest freuten. Für sie war es der reinste Genuß, die noch relativ frischen Leichen zu fleddern. Dabei fraßen sie ihnen ihre Gedärme aus dem Leib. Doch solche Bilder und Hindernisse konnten die zwei erfahrenen Matrosen nicht schrecken, da sie nur das Ziel hatten sich der unbezahlten Zeche zu entziehen auch hatte der Schnaps ihre Empfindungen auf das minimalste zurückgeschraubt. Sie sahen nur einen Ausweg und der führte immer tiefer in den Schlund des Todes hinein.
Nun waren sie anscheinend in der Hochburg der Pest angelangt. Es hatte den Anschein als würde jeder ihrer Schritte das Grauen um sie herum steigern. Um sie herum lagen heruntergestürzte Balken und Steine, dazwischen die Überreste des menschlichen Seins.

--- Gehirnglibber - Arme - Innereien - Kinderleichen---

Als nun die beiden besoffenen Seeleute gegen ein großes schauriges Tor taumelten, erschall aus der Kehle des Andreas ein heller Schrei. Der im inneren des Hauses, infolge des Echos, zu einen gelächterartigen, teuflischen Ausruf mutierte. Das betrunkene Paar geriet unter einer Flut von Flüchen in das innere des Hauses. Aber denke nicht, daß die Beiden etwa eine Spur von Angst gehabt hätten, sie waren realistisch genug diese Sinfonie der Schreie als eine Laune der Akkustik auszulegen. Außerdem gab ihnen der noch frische Branntwein in ihren Magen Mut genug um Kopf über in das Innere des Flures zu stolpern.
Es stellte sich heraus, daß der Raum in dem sie sich befanden das Geschäftslokal eines Bestattungsunternehmens war. In einer Ecke des Bodens konnte man durch eine offene Falltür in die Tiefen eines prallgefüllten Weinkellers blicken. Als sie hinunterstiegen erblickten sie in der Mitte des Raumes eine





vierköpfige Gesellschaft, in deren Mitte ein massiver Tisch stand. Der Tisch war gedeckt mit allerlei alkoholischen Getränken, es standen mehrere Karaffen Wein, zig Flaschen Fusel und ein großes Fass Bier dort.

Nun zu der Gesellschaft, die dort sass. Gegenüber des Eingangs war Etwas das wie der Chef der Runde aussah, er hatte seinen Platz ein wenig höher als die Anderen. Seine Gestalt war bis auf die Knochen abgemagert, das Gesicht war Gelb wie Safran. Seine Gesichtzüge erschienen jedoch klar und stechend. Die Stirn war sehr hoch und hässlich, der Mund hatte den Ausdruck eines garstigen und doch gutmütigen Grinsens. Auf seinem Haupt sass ein Eichenkranz aus blutigen Innereien. Die Augen waren --wie die der restlichen Tafelrunde-- glasig vom Trinken. Dieser edle Herr war von Kopf bis Fuß in ein schwarz glänzendes Leichentuch gewickelt . In seiner Hand hielt er den riesigen Unterarm eines Menschen, an dessen Anfang allerdings nicht, wie sonst eine Hand hing, sondern nur der blanke Knochen, einschließlich mit abgeschabten Fleisch als Dekoration herum.

Ihm gegenüber sass eine Dame, die durch ihr Aussehen weit weniger bestach. Sie glich eigentlich einer wunderschönen und wohlgeformten Frau, ihre Taille als auch ihre Brüste erschienen wohl jeden sehr einladend. Gekleidet war sie durch ein, mit Perlen und Diamanten geschmücktes, Hochzeitskleid. Das einzige das an ihrer Erscheinung störte war ihr Mund, dort wo sonst geschmeidige Lippen hätten sein sollen klaffte ein riesige faulende Wunde, die sich bis in den Rachen zog.

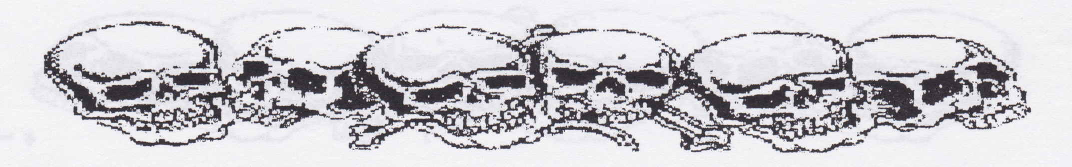
Links von ihr sass ein kleiner röchelnder Mann, der wie es aussah wohl an einer schweren Gicht erkrankt war. Er erschien mit seinen bandagierten Armen und Beinen wie jemand, der glaubt das Recht zu haben bis auf das Höchste geachtet zu werden und doch nichts ist. Gekleidet war er in einen samtblauen Überrock der mit vielen verschieden Wappen verziert war.

Ihm gegenüber sass eine ebenso erstaunliche Person, sie war gekennzeichnet von einer einzigartigen Steifheit, es war wohl Lähmung, so daß sie in ihrer schwarzen Zwangsjacke an ein schiefes Brett genagelt werden mußte. Das hatte den Zweck, das sie überhaupt an dieser Gesellschaft Teil haben konnte. Als dieser Mensch unsere beiden Neuankömmlinge sah, verdrehte er die Augen so sehr, daß man nur noch das blanke weiß sehen konnte. Es hatte den Anschein als wolle er etwas sagen, bekam aber wahrscheinlich auf Grund seiner Lähmung nur unverständliches Kauderwelsch hervor.

Über dieser ansehnlichen Viererrunde hing eine vertrocknete Menschenleiche die man als Lampe umfunktioniert hatte, denn dort wo das Fleisch schon zersetzt war, hatte man glühende Holzkohlen reingelegt. Diese Kohlen ließen den Raum in düsterem ungemütlichen Licht erscheinen.

Beim Anblick dieser seltsam anmutenten Gesellschaft benahmen sich Andreas und Hans allerdings nicht mit dem Anstand den diese Gesellschaft wohl als mindestes Ansah. Der lange Hans lehnte sich gemütlich gegen die Wand und riss seine verquollenen Augen auf. Der Andreas legte seine Hände auf die Knie und begann ein lautes, langes und lärmendes Lachen.

Die Herrschaften am Tisch gingen gar nicht auf ihr unhöfliches Benehmen ein und der Hauptmann mit dem gelben Gesicht schenkte ihnen ein äußerst liebenswertes Lächeln und er sagte „Guten Abend meine Herren ich bitte Sie sich in unsere traute Runde zu setzen". Mit seinem Zepter (der faulende Arm) wies er sie an,





auf dem Sarg vor dem Tisch platzzunehmen. Kaum hatten sie sich gesetzt begann er erneut: „Es ist unsere Pflicht, zum glücklichen Anlass ihres Erscheinens ..." „Halt, Halt" unterbrach ihn Andreas „ Erzählt erstmal was ihr denn für Vögel seid, oder ich trete euch nur so in euren gottverdammten Arsch das ihr eure stinkende Gedärme durch die Nase auskotzen könnt, ihr dreckigen Nekrophielen !?!"
Der Präsident jedoch antwortete mit ausgesprochener Würde und Ausgeglichenheit: „Wir verstehen die Neugier solch ungebetener Gäste. Wisset denn, daß ich der Herrscher dieses Reiches bin und hier mit unbeschränkter Gewalt unter dem Titel „König Pest der Erste" regiere. Ihr befindet euch gerade im Thronsaal meiner Herrschaft und die Personen hier umher sind meine Ratsversammlung. Die edle Dame die mir gegenübersitzt ist die erlauchte Königin Pest. Die anderen beiden hohen Personen sind zu meiner linken der „Erzherzog Pest-Beule" und zu meiner rechten der „ Fürst Ana-Pest". Deine nächste Frage wäre sicher was wir hier machen, so sei deine Neugier damit befriedigt, daß es sich hier um ein königliches Zusammensein, mit ein wenig Trinken handelt. Zu diesem Zwecke analysieren wir die verschieden Weine, Liköre und Biere unserer Hauptstadt auf Genießbarkeit und Geschmack.
Aber unsere Andacht gehört vielmehr unserem besten, der Wohlfahrt des unterirdischen Herrschers, der Gewalt über uns alle hat, dessen Reich kein Ende kennt und der „Tod" heißt."
Hans darauf:„Der der Teufel heißt, du pestverseuchte Ratte." Währendessen schenkte die nette Königin Pest den beiden Matrosen einen großen Topf Likör ein.
„Blasphemie, du unheiliger Schelm! Ihr müßt getötet werden um uns zu verstehen." Erzürnte sich König Pest.
„Vollstrecken" rief Erzherzog Pest-Beule.
„Vollstrecken" kreischte Fürst Ana-Pest.
„Vollstrecken" brüllte Königin Pest mit dem verfaulten Mund.
„Tod, Pest, Verwesung" betete König Pest.
Der lange Seemann wurde wie durch Geisterhand gewürgt und die umher liegenden Gebeine und Körper flogen mit aller Wucht auf ihn ein. Es machte knirsch, knarsch, knirsch und er hatte noch das Gefühl wie wenn sein Schädel platzte.
Der kürzere Thomas bekam es jetzt mit der Angst zu tun, da er seinen Freund mit gespaltenem Schädel neben sich sah. Ihn ergriff die Panik und er versuchte so schnell wie möglich aus diesem Keller herauszukommen. Er hörte hinter sich wieder den schallenden Ruf „Tod, Pest, Verwesung".
Er schaffte es jedoch auf die Straße, doch nun sah er Tausende von Ratten aus allen Ecken auf sich zu rennen, er versuchte sich noch zu wehren, doch das hatte keinen Sinn mehr. Die Ratten fraßen ihn bei lebendigem Leibe auf.

Und wenn Sie nicht schon wieder leben, dann sterben sie noch heute.

MXX (nach Edgar Allen Poe)





POESIE VON HEIKE

Unity is a Weapon

froh tanzende füße
allen Wettern zum trotz

lockender rhytmus
trommelnder wirbel
laden zum tanz(en ein)
ziehen magisch an
sich ein zu lassen

wir sind eins
hüpfend springend singend
zuckende leiber
und nur dieses:musik alkohohl
und tanzen
diese musik eint uns:ska ska
immer nur ska...

Ihr werdet es nicht verstehen

Wo mein Schicksal mich hinführt
dort bin ich dann
und ich glaube nicht an Gott
nur an mich und an meine Religion-Punk

ich weiß , Ihr werdet es nicht verstehen

Liebe und Hass liegen so dicht beieinander
so wie Freude und Schmerz
doch Tod und Teufel sind uns tausendmal näher
als alle euere Götter

ich weiß , ihr werdet es nicht verstehen

Euere Werte zählen für mich nicht
ich habe genug verstand
meinen eigenen Weg zu gehen

das werdet ihr nie verstehen...

DUNKLE WOLKEN VERDECKEN
DIE SONNE
SIE ZIEHEN IN FETZEN
OSTWÄRTS
SCHWARZE TROPFEN FALLEN
AUF MICH NIEDER

EIN LEICHENZUG DURCHZIEHT
MEINE SEELE
SCHWER STAMPFEN DIE PFERDE
SIE TÖTEN JEDES LEBEN

ICH WILL MICH NICHT
VERABSCHIEDEN
DIE NACHT IST VIEL
ZU KURZ
IHR WERDET MICH VERMISSEN
UND TROTZDEM MUß ICH GEHEN

RUHELOS JAGEN DIE GESTIRNE
SIE FINDEN KEINEN HALT
ES IST KALT HIER DRAUßEN
UND DOCH ICH WEIß
WIR WERDEN UNS WIEDERSEHEN...

Da ich mal denke, daß die wenigsten von euch etwas mit dem Namen John Heartfield anfangen können, möchte ich hier mal ein bißchen Aufklärungsarbeitet leisten. Der Mensch war in meinen Augen nämlich mehr als in Ordnung, als Antifaschist und Künstler. Zuerst kommt eine kleine Kurzbiographiechaffen und zum Schluß was allgemeines über DADA.



Geboren wurde Helmuth Herzfeld am 19. Juni.1891 in der Nähe von Berlin. Seine Eltern, Arbeiter und Sozialisten, starben als er 14 Jahre alt war. Danach lebte er bei verschieden Pflegefamlien(u.a. in Salzburg und Wiesbaden). In Wiesbaden fing er dann eine Lehre als Buchhändler an und nahm Unterricht bei einem Maler. So richtig hat es ihm dort doch nicht gefallen und so ging er 1908 nach München um dort die Staatliche Kunsthochschule zu besuchen. Irgendwann um 1914 hatte er sich durch die Arbeit in einer Reklamefirma genug Geld zusammengespart um wieder nach Berlin zu ziehen um dort sein Studium fortzuführen. Im September 1914 wurde er dann zum Kriegsdienst eingezogen. Heartfield dazu: „(...) Ich kam aus der Kaiser-Franz-Josef-Kaserne niemals heraus. Und wenn wir bis zum Halleschen Tor marschierten und dann wir kleinen Leute zu sehen waren, rief uns die Bevölkerung uns zu: „Ah, Deutschlands letzte Rettung" und wir antworteten:" Deutschlands allerletzte".

Danach wurde er nach Grunewald versetzt um dort Briefträger zu spielen: „(...) Wir sollten den Lokalanzeiger, dieses verhaßte Kriegsblatt, an die Spießer des Bezirks abliefern und deren Briefe. Wissen sie was ich getan habe? Ich bin zum nächsten Gully gegangen und habe die Briefe und alles in den Gully geworfen(...)".

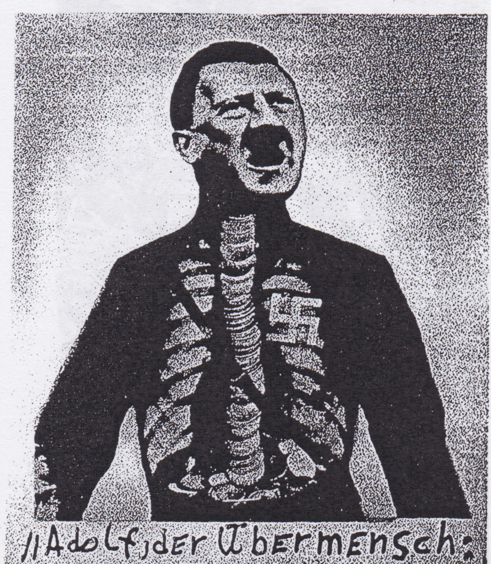
In dieser Zeit hat er sich dann auch den englischen Namen John Heartfield zugelegt, als Reaktion auf die ganze antibritische Hetze während des 1.Weltkriegs.

1917 wurde er dann aus der Armee geschmissen und gründete mit George Grosz und seinem Bruder die Zeitschrift „Neue Jugend". Die erste gedruckte Nummer war die No.7..

Am Gründungstag der KPD trat er auch wie viele progressive, revolutionäre Künstler in diese ein. Nebenbei machte er jetzt auch noch das satirische Witzblatt „Der Rote Knüppel".

Heartfield zu der Zeit um 1918: „Damals wurden wir Dadaisten. Natürlich war das eine, ich möchte sagen: nihilistische Haltung von uns Künstlern. (...) und (...) die Dadaisten wehrten sich heftig gegen die Barbarei, in die Deutschland durch den Krieg gestürzt worden war. Es war unsere absolute Meinung, daß der dadaistische Mensch der radikale Gegner der Ausbeutung war und sein muß..."

Ab 1918 war er unter anderem mit der Leitung des Malik-Verlages tätig. Auch machte er Bucheinbände für verschiedene fortschrittliche (linke) Schriftsteller(Oskar Maria Graf, Upton Siclair, Bertold Brecht, F.C.Weiskopf). In dieser Zeit entwickelte er die Technik der Fotomontage. Die er auch praktisch erfunden hatte.



"Adolf, der Übermensch: Schluckt Gold und redet Blech

"...elalter,...so im 3.Reich" '34

Buch „Deutschland, Deutschland über alles" raus. In den zu Heartfields Fotos und Fotomontagen Tucholskys Texte kamen, und diese sich in Sinn und Wirkung ideal ergänzten.(Buchtipp!)

Dann wurde er mal wegen Beleidigung der Weimarer Republik zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. Auch trat er öfter auf politischen Versammlungen als Redner auf.

In den ersten Monaten des Jahres 1933 stellte er in illegaler Arbeit eine Anzahl Drucksachen her, er leitete eine verbotene Druckerei (Peuwag) und überwachte dort Entwurf und Drucklegung.

Am Karfreitag 1933 brach die SS in seine Wohnung ein und beschlagnahmte alle in der Wohnung befindlichen Arbeiten. Heartfield konnte sich nur durch einen Sprung aus dem Fenster retten und wurde deshalb nicht verhaftet. Danach kam er übers Riesengebirge in die CSR. Anfang November 34 wurde er dann von den Nazis ausgebürgert. In Prag war er dann ständiger Mitarbeiter der „ Volks-Illustrierten" in der er wöchentlich satirische Fotomontagen gegen das Hitlersystem veröffentlichte. Im Frühjahr `34 zeigte er seine Arbeiten in einer Ausstellung, was zu einem offiziellen Einspruch der is bei der tschechischen Regierung führte. Im Sommer `38 war n wieder eine Ausstellung und Hitler verlangte die Schließung rwelchen und diesmal erreichte er es leider auch.

„Maschine Mensch" 1927

Heartfield mit Polizeipräsident Zörgiebel 1929

Im Dezember `38 floh er nach England wo er erst einmal in ein Internierungslager gesteckt wurde, später kam er dann bei einem englischen Künstler unter.

Er blieb bis Ende 1949 in England, da er wahrscheinlich keinen Bock auf Deutschland hatte.

Ab 1950 lebte er in der DDR und war dort freischaffender Künstler. In die SED wurde er trotz seines Wunsches nicht aufgenommen

1960 wurde er als Mitglieds in die Akademie der Künste aufgenommen und arbeitete dort bis zu seinem

Was ist Dada!?

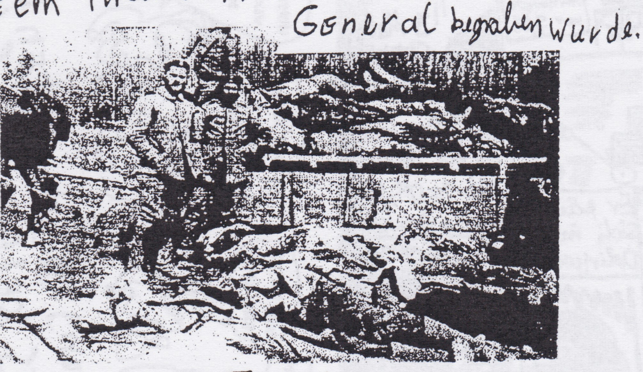
Udo Rusker, 1919:

„ Dadaismus als Kampf, als Polemik ist der Protest des Künstlers gegen das Bildungsideal des Philisters, der in der allgemeinen Schulpflicht den Gipfel aller Kulturleistung sieht; ist die Rache des Künstlers am Bourgeois dafür, daß er ihn immer hat hungern und leiden lassen und unter das Joch seiner Borniertheit und kümmerlichen Lebensführung und -ansicht hat beugen wollen; ist die Peitsche, mit der er ihn aus seiner bequemen Genießerruhe schreckt, der Künstler lebt in steter Revolution des Geistes. (...)

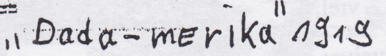
Dadaismus ist also keine Richtung; es ist die Bestätigung eines Selbstständigkeitsgefühls eines Mißtrauens gegen die Gesellschaft, gegen alles Herdenhafte, ist der Protest gegen die Chinesierung des Menschen, gegen seine Umwandlung aus einer Bestie in ein zahmes Haustier blauäugiger Sanftheit mit möglichst großen Hörnern. Dada ist nichts Formuliertes im hergebrachten Sinne; es ist der von Nietzsche gepredigte ungebrochene echte Lebensinstinkt der alles Polemische in der grotesken Fratze und im Purzelbaum in die bürgerliche Welt spritzt. Das Oppositionnelle abgezogen, ist es wesentlich die Treue des Menschen gegen sich selbst, die Natur; eine Lebensführung, die den Mut und die Ehrlichkeit hat, so zu sein, wie die Natur einen gemacht hat, ohne Tünchealler schwindelhaften Konventionen des bürgerlichen Lebens. Dada in diesem Sinne ist der konsequente Kult, die Individualität, der Aufruf zur wahren Menschlichkeit und Ehrlichkeit, ist im Grunde nichts anderes als - der richtig verstandene Humboldtsche Humanitätsbegriff!." Oder PUNK-Mxx



Wie ein in der Etappe gestorbener General begraben wurde.



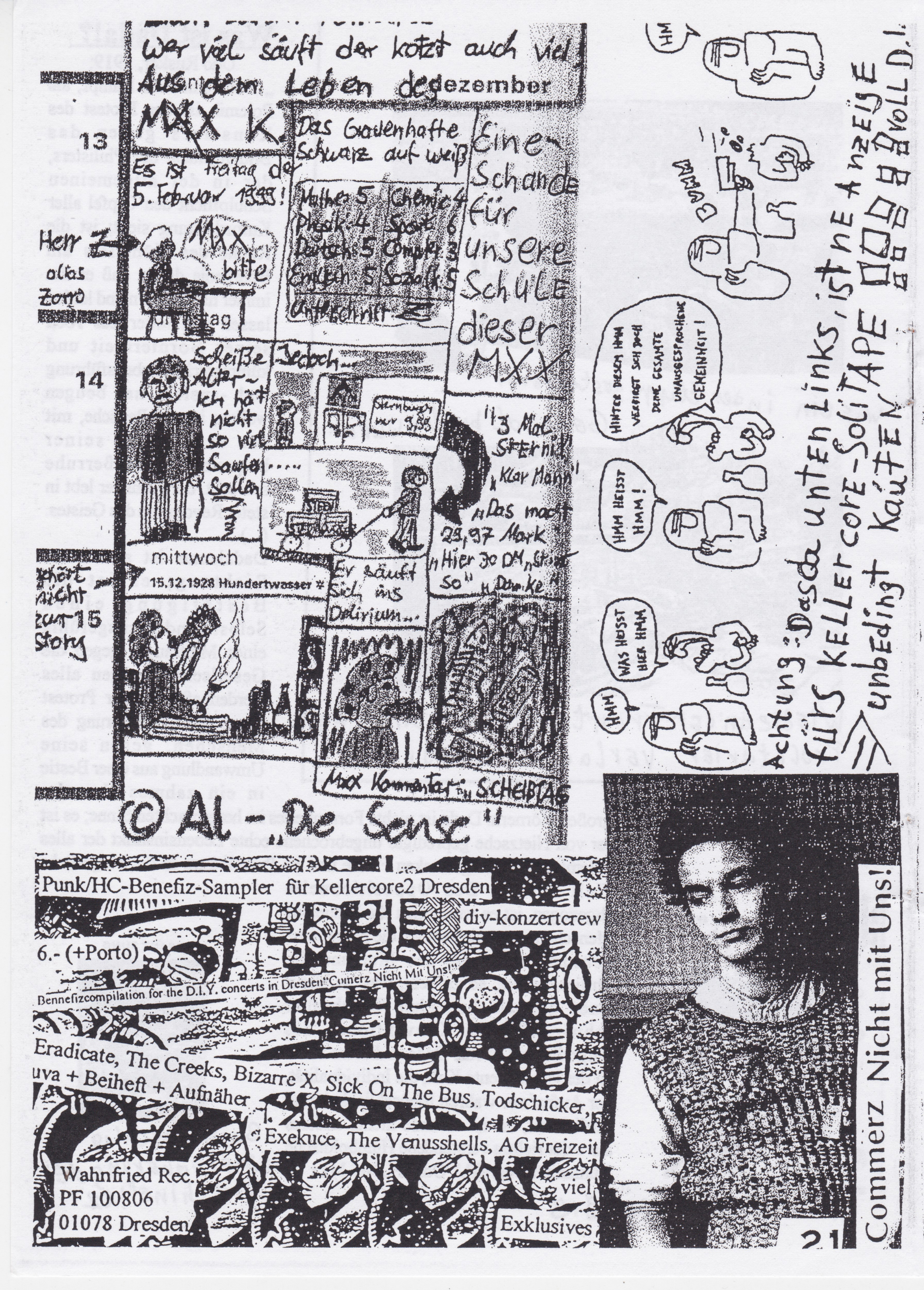
Wie die an der Front abgeschlachteten Proletarier verladen werden.

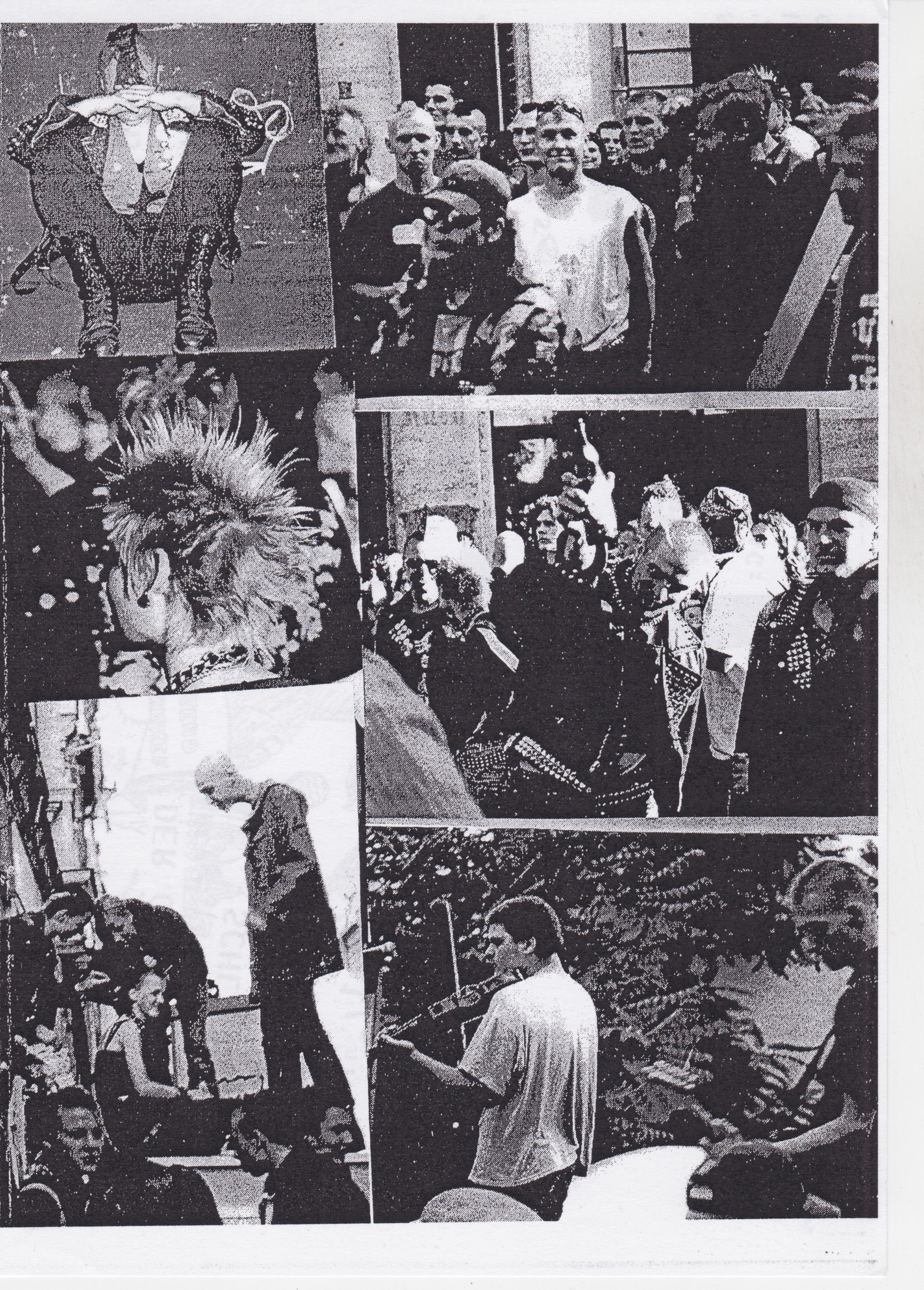


„Dada-merika" 1919



Buchumschlag „Die Eroberung der Maschine" '22


Wer viel säuft der kotzt auch viel
Aus dem Leben des MXX K.
13
Es ist Freitag der 5. Februar 1999!
Herr Z alias Zorro
MXX bitte
Das Grauenhafte Schwarz auf weiß
Mathe 5 Chemie 4
Physik 4 Sport 6
Deutsch 5 Computer 3
Englisch 5 Sozialk. 5
Durchschnitt
Eine Schande für unsere Schule dieser MXX
14
Scheiße Alter – Ich hätt nicht so viel Saufen Sollen
Jedoch...
Sternburger nur 9,99
"3 Mal Sternik!"
"Klar Mann"
"Das macht 29,97 Mark"
"Hier 30 DM, Stimmt So" "Danke"
mittwoch
gehört nicht zur 15 Story
15.12.1928 Hundertwasser †
Er säuft sich ins Delirium...
MXX Kommentar: "SCHEIßTAG"
© Al – "Die Sense"
HM
HMM HEISST HMM!
WAS HEISST HIER HMM
HINTER DIESEM HMM VERBIRGT SICH DOCH DEINE GESAMTE UNAUSGESPROCHENE GEMEINHEIT!
Achtung: Das da unten links, ist ne Anzeige fürs Kellercore-Solitape unbedingt kaufen
Punk/HC-Benefiz-Sampler für Kellercore2 Dresden
diy-konzertcrew
6.- (+Porto)
Bennefizcompilation for the D.I.Y. concerts in Dresden "Comerz Nicht Mit Uns!"
Eradicate, The Creeks, Bizarre X, Sick On The Bus, Todschicker,
uva + Beiheft + Aufnäher
Exekuce, The Venusshells, AG Freizeit
Wahnfried Rec.
PF 100806
01078 Dresden
viel
Exklusives
Commerz Nicht mit Uns!



SELBSTMORDPARTY

DEAD KASPER HAUSERS

GRUBBY THINGS

MORBUS CHRON

TODSCHICKER,

NO MURDER

LANDESWUT

THE NARZ

Die STROHSÖCKE

BRAINLESS WANKERS

BATMANS LAST REVENGE

DER GELBE WAHNFRIED

SCHLAGERHIMMEL

SPEEDBALL 69

1 1/2 MENSCH

SUBRISS

SORTITS

...und mehr!!!!!

OPEN AIR

15.–17.6 Dresden

REITAG:
6-22Uhr LOUISENSTR.63
AB 21Uhr im ALAUNPARK
(open end)

SAMSTAG:
13-22Uhr LOUISENSTR.63
ab 21Uhr im ALAUNPARK
(open end)

SONNTAG:
13-21.30Uhr
M.LUTHERSTR.33

B.R.1.N

BUNTE REPUBLIK NEUSTADT

A.P.C.

ALGOLAGNIE

DIRTY DIRKS

VENUSSHELLS

W.u.B.

THE CREEKS

ROERRHAETS

AG FREIZEIT

PUNKS NOT DEAD

KELLERCORE DRESDEN

V.K.J.



STEINSEIN ALLEIN

Alice schreckte hoch.
Ein tristes Licht, reflektiert vom Haus gegenüber, ließ das Mädchen die Augen wieder zusammenkneifen.
Ein neuer Tag.
Der Kaffee und die Morgenzigarette schmeckten bitter und der Gang zur Toilette wurde unvermeidlich.
Ein ne uer Tag! De r Versuch sich einzureden, daß dieser schön werden könnte, mißlang. Die Stimmen aus der Küche verhießen ebenfalls nix Gutes.
Alice schnappte sich also ihre beste Freundin Maneuch, und sie zogen loß. In der Hoffnung etwas zu finden. Was, daß wußten sie auch nicht. Vielleicht einen Menschen, der ihnen zeigen konnte, in welche Richtung sie laufen sollten oder ein Hinweißschild, auf dem stand "Hier geht;s lang". Doch eigentlich wußte sie genau, den Weg muß sie schon alleine finden....
Die nasse Kälte kroch an ihrem Körper hinauf und ließ sie schneller laufen, den Kopf gesenkt und die Hände in den Hosentaschen vergraben.
Ein Lied lag ihr auf den Lippen, welches sie leise zu singen begann. So in etwa: "Sometimes I feel like running dog , looking for a place to die. I know you don't like this kind of songs, but doesn't matter. Feeling the hunter behind you and his aim is your soul. Wash the dishes in your head or you can go back to mama. Sometimes everybody has to cry, sometimes everybody has to die."
Alice verfie l in eine von Selbstmitleid gespickte Melankolie über ihr verkackte s Leben- und die ebenso verkackte We lt, die sogenannte Mutter Erde in Monstermontur, hochtechnisiert, dere n Väter Kapital und Neid heißen.
Der Wunsch nach einem Stoff, der sie nicht mehr nachdenken und fühlen läßt, keimte in ihr auf unbändige Art&Weise auf. Einfach vergessen, die dunkle Brille, welche schier vor ihren Augen festklemmte, loswerden.
Der Gedanke an den Tod blitzte immer öfters in Alices Kopf auf. Nicht, daß sie sich das Leben wöllte, nein, dazu liebte sie es eigentlich viel zu sehr, Aber einfach umfallen- und nicht mehr sein...keine zermürbenden Gedankenhetzjagden in ihrem Schädel mehr, ohne Anfang, ohne Ende, ohne Sinn. Keine Antworten mehr suchen auf Fragen, die schon millionenfachgefragt worden sind und deren Antworten doch nur ein vages Ausweichen von der Wahrheit bedeuten.
Alice wußte auch, daß sie, als Wohlstandskind geboren, sich den unerhörten Luxus des "Sich- Gedankenmachens" leistete.
Währenddessen in dieser Minute ein Großteil der Menschheit ums blanke Überleben kämpfen mußte. Feilschend um jeden Tag im Leben. Und Alice machte sich Gedanken!
Sie könnte kotzen.
Schuldgedanken, Ohnmachtsgefühl, völliges Chaos in Alices Kopf. 'Aufhören, sofort aufhören!' schrie es dadrin.
Womit? Sollte sich etwa die Erde aufhören zu drehen? Sollte die Kernfusion in der Sonne zum Stillstand kommen? Sollte die Menschheit sich kolle ktiv umbringen?

Würde in der Zeitung eine seriöse Annonce stehen, w.z.B. 'Die Erde sucht zum Fortbestehen ihrer Existenz ein Menschenkind, das sich ihr opfert', so würde Alice sich sofort melden. Unter der Vorraussetzung, daß die Erde eine wirliche Chance bekommt. Wie Christus, der sich ans Kreuz nageln ließ, umschließlich von denen verraten zu werden, für die er es eigentlich tat, nein, dafür würde sie nicht einfach so sterben wollen. Es müßte sozusagen eine wirkliche reelle "Heilungschance" geben,..die es aber nicht gibt. Schlußfolgerung: Alice muß sich bis zu ihrem Tode mit ihrem Leben durch die Welt schlagen.(verdammte Scheiße) Aus dem Bindfadenregen ist inzwischen dicktropfiger Dauerregen geworden. Sie beeilte sich, irgendwo unterzukommen.

!!!!!!!!!!!!!!!!!!?

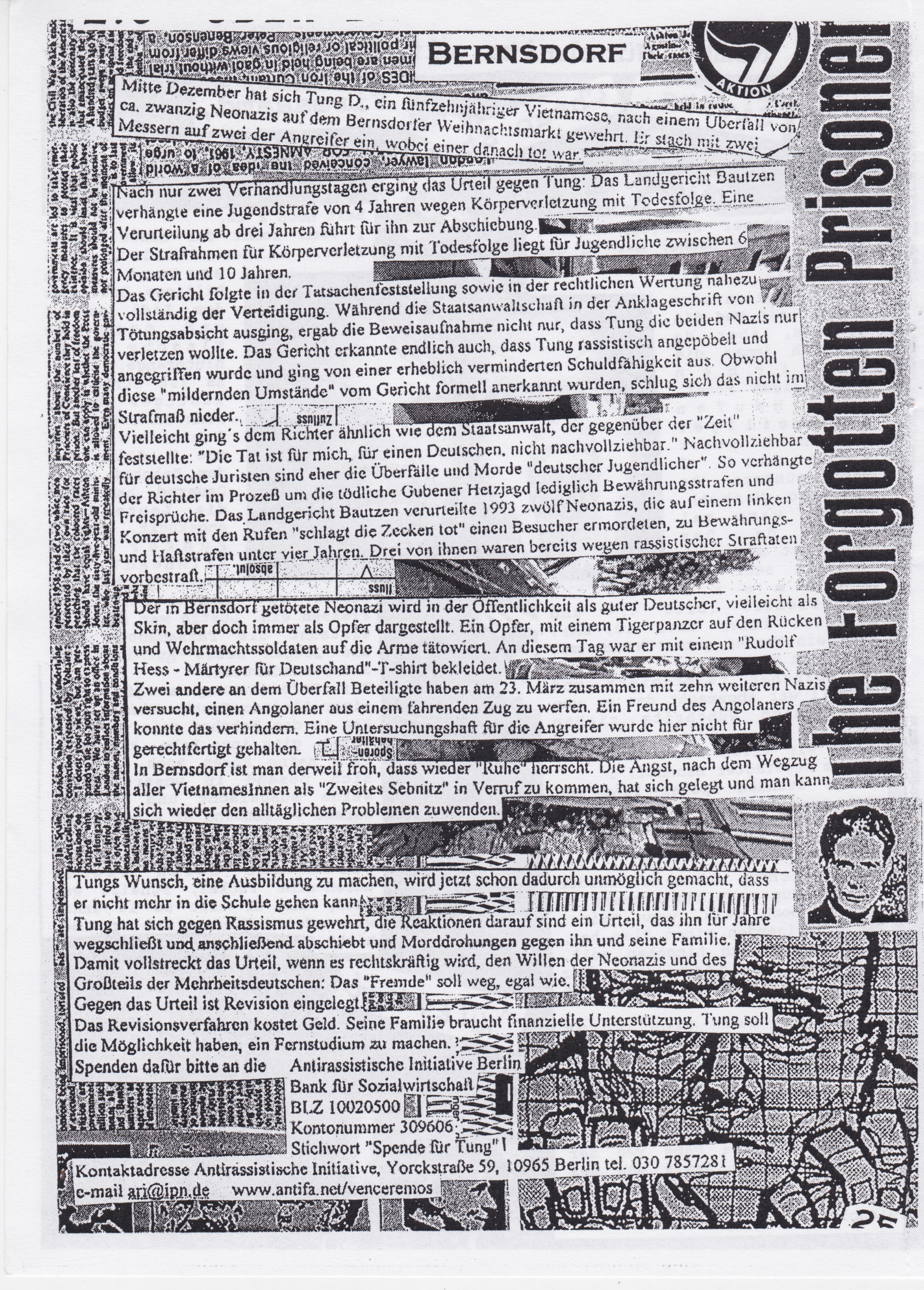
Die Schilder auf den Straßen mußten über Nacht, von wem auch immer, aufgestellt worden sein. Die Leute in der Stadt taten so, als ob die Schilder schon immer da standen. Sie wunderten sich so wenigdarüber wie über das Stopschild an der Ecke der Kreu zung.
Zuerst glaubte Alice es sei ein Scherz, doch an allen Kreu zungen, auf jedem Platz stand ein Schild auf dem es schwarz auf weiß zu lesen war: WUNDERN VERBOTEN.
Da! Schon wieder eins vorm Kiosk. Alice wollte sich nur die Überschriften der üblichen Zeitungen ansehen, meist sprachen diese für sich selbst. Sie laß: Endlich! Dem perfekten Menschen steht nichts mehr im Wege-
"Zwangsste rilisation von geistig unnormalen Wesen wird von Ethikkomisionen verlangt!"
"Skandal! Die Rassenschande flackert wieder auf! 10 Anträge auf Mischehen."
"Ethikkomisionen übernehmen ab Nächster Woche alle politisch - wirtschaftlichen Entscheidungsfragen. Beschlüsse ohne deren Zustimmung nicht mehr rechtsgültig."
Den Rest erpparte Alice sich, zumal sie gerade bemerkte, wie Manouchs Nase um die Ecke verschwand hin zur Markthalle, genauer zu den Fleischerständen.
Eine Container stand vor der Lieferzufahrt, in den gerade Reste aller Art eimerweise entsorgt wurde. Eine kleine Menschentraube bildete sich schon davor, die (der öffentlichen Meinung nach) wohl am besten mit Pennern und Assis beschrieben werden konnte. Alice entdeckte ein paar ihrer Punkerfreunde und gesellte sich zu ihnen. Es galt, die besten Stücke abzufassen. Und da die Punkers die gerissensten und sowieso schneller als die alten Penner waren, konnten sie alle auf fette Beute hoffen. Gerade wurde ein Eimer voll mit Speck in den Container geworfen. Manouchs Zunge kreiste unentwegs um ihre Schnauze. Nicht etwa, daß der Fleischergeselle uns gleich den Eimer gab. Ach was, rausholen mußten wir es schon selbst! Alice ergatterte ein schweres Stück Speck und Wurstreste für ihre haißgeliebte Manouch. Die Frage nach einer sauberen Tüte,



19.05 Kombi Nünchritz mit Sperrzone, Starts, the 4 Sivits, Cheap Stuff, Fireaaamd, N.A.K.T.

Welch schöner Samstag; klasse Wetter klasse Laune; nur in dem ollen Dresden ist mal wieder nix los, naja in der Groove Station wäre Konzert mit Mad Sin gewesen, aber da sind eh immer die gleichen langweiligen Poser. Ein Haufen langweiliger Studenten paart sich mit 3 Yuppiepunkern (he Lou, ho Markus). Früher wars mal klasse da. Der Laden ist mir auch viel zu sehr auf Kommerz ausgerichtet (Bier 4,- und Eintritt immer über 10,-DM). Also ein Haufen guter Gründe mal wo anders hinzugehen.
Ein bißchen telefoniert und schnell war abgemacht das es uns heuer nach Nünchritz ziehen wird.
„Okay wir treffen uns um 20.00 Uhr am Neustädter Bahnhof!".
Wenige Stunden später fand man sich auch dort ein. Neben Heike und Dirk Superheld waren noch 7 sehr nette und korrekte Oi-Skins mit.
Es ist richtig schön mal wieder mit dem Zug zu einem Konzert zu fahren, noch dazu, wenn keiner der Mitreisenden einen Plan hat, wo es eigentlich hingehen soll, geschweige denn wo der Konzertort denn wohl liegen soll.
Bevor es los ging würde ersteinmal nachgesehen wo das olle Nünchritz überhaupt liegt. So schnell findet man das auf der Landkarte nämlich gar nicht. Es liegt irgendwo bei Riesa, falls es jemand interessiert.
Die unfreundliche Dame von der Bahn Information sagte uns das dort gar kein Zug hinfährt, nur in die Nähe nämlich nach Glaubitz. Okay dann laufen wir hält noch 2 km.
„Wann kommt der näxte Zug?" „Inner halben Stunde", also erstmal noch billiges Bier aus dem Lidl geholt und noch ne Flasche Wodi Blutorange.
Es ist schon ein lustiges Bild, wenn in Dresden 3 Punks zusammen mit 7 Skins auf dem Bahnhof sind. Dauernd ham mich die Leute blöd angekuckt, was - Punker mit Skinhead? Die hauen sich doch immer nur gegenseitig die Fressen ein. Lustig war auch wie erstaunt die Passananten sich die „Gegen Nazis"-Aufnäher der Skins anschauten.
Für Aufheiterung sorgte auch einer kleines Fascho Kiddie, der kam in den Bahnhof rein, sah die Skins, ging inne Ecke, krempelte sich seine Hosen hoch, stellte sich posend in unsere Nähe, wurde ausgelacht und belegt, darauf verschwand er wieder. Als wir dann am Bahngleis waren sahen wir ihn wieder, jetzt waren die Hosen wieder unten-arme Fackel, scheiße war bloß, das er erst so 14 Jahre war, denn Kinder schlägt man nicht.

Jule+Karl



BERNSDORF

Mitte Dezember hat sich Tung D., ein fünfzehnjähriger Vietnamese, nach einem Überfall von ca. zwanzig Neonazis auf dem Bernsdorfer Weihnachtsmarkt gewehrt. Er stach mit zwei Messern auf zwei der Angreifer ein, wobei einer danach tot war.

Nach nur zwei Verhandlungstagen erging das Urteil gegen Tung: Das Landgericht Bautzen verhängte eine Jugendstrafe von 4 Jahren wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Eine Verurteilung ab drei Jahren führt für ihn zur Abschiebung.
Der Strafrahmen für Körperverletzung mit Todesfolge liegt für Jugendliche zwischen 6 Monaten und 10 Jahren.
Das Gericht folgte in der Tatsachenfeststellung sowie in der rechtlichen Wertung nahezu vollständig der Verteidigung. Während die Staatsanwaltschaft in der Anklageschrift von Tötungsabsicht ausging, ergab die Beweisaufnahme nicht nur, dass Tung die beiden Nazis nur verletzen wollte. Das Gericht erkannte endlich auch, dass Tung rassistisch angepöbelt und angegriffen wurde und ging von einer erheblich verminderten Schuldfähigkeit aus. Obwohl diese "mildernden Umstände" vom Gericht formell anerkannt wurden, schlug sich das nicht im Strafmaß nieder.
Vielleicht ging´s dem Richter ähnlich wie dem Staatsanwalt, der gegenüber der "Zeit" feststellte: "Die Tat ist für mich, für einen Deutschen, nicht nachvollziehbar." Nachvollziehbar für deutsche Juristen sind eher die Überfälle und Morde "deutscher Jugendlicher". So verhängte der Richter im Prozeß um die tödliche Gubener Hetzjagd lediglich Bewährungsstrafen und Freisprüche. Das Landgericht Bautzen verurteilte 1993 zwölf Neonazis, die auf einem linken Konzert mit den Rufen "schlagt die Zecken tot" einen Besucher ermordeten, zu Bewährungs- und Haftstrafen unter vier Jahren. Drei von ihnen waren bereits wegen rassistischer Straftaten vorbestraft.

Der in Bernsdorf getötete Neonazi wird in der Öffentlichkeit als guter Deutscher, vielleicht als Skin, aber doch immer als Opfer dargestellt. Ein Opfer, mit einem Tigerpanzer auf den Rücken und Wehrmachtssoldaten auf die Arme tätowiert. An diesem Tag war er mit einem "Rudolf Hess - Märtyrer für Deutschand"-T-shirt bekleidet.
Zwei andere an dem Überfall Beteiligte haben am 23. März zusammen mit zehn weiteren Nazis versucht, einen Angolaner aus einem fahrenden Zug zu werfen. Ein Freund des Angolaners konnte das verhindern. Eine Untersuchungshaft für die Angreifer wurde hier nicht für gerechtfertigt gehalten.
In Bernsdorf ist man derweil froh, dass wieder "Ruhe" herrscht. Die Angst, nach dem Wegzug aller VietnamesInnen als "Zweites Sebnitz" in Verruf zu kommen, hat sich gelegt und man kann sich wieder den alltäglichen Problemen zuwenden.

Tungs Wunsch, eine Ausbildung zu machen, wird jetzt schon dadurch unmöglich gemacht, dass er nicht mehr in die Schule gehen kann.
Tung hat sich gegen Rassismus gewehrt, die Reaktionen darauf sind ein Urteil, das ihn für Jahre wegschließt und anschließend abschiebt und Morddrohungen gegen ihn und seine Familie.
Damit vollstreckt das Urteil, wenn es rechtskräftig wird, den Willen der Neonazis und des Großteils der Mehrheitsdeutschen: Das "Fremde" soll weg, egal wie.
Gegen das Urteil ist Revision eingelegt.
Das Revisionsverfahren kostet Geld. Seine Familie braucht finanzielle Unterstützung. Tung soll die Möglichkeit haben, ein Fernstudium zu machen.
Spenden dafür bitte an die Antirassistische Initiative Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 10020500
Kontonummer 309606
Stichwort "Spende für Tung"

Kontaktadresse Antirassistische Initiative, Yorckstraße 59, 10965 Berlin tel. 030 7857281
e-mail ari@ipn.de www.antifa.net/venceremos

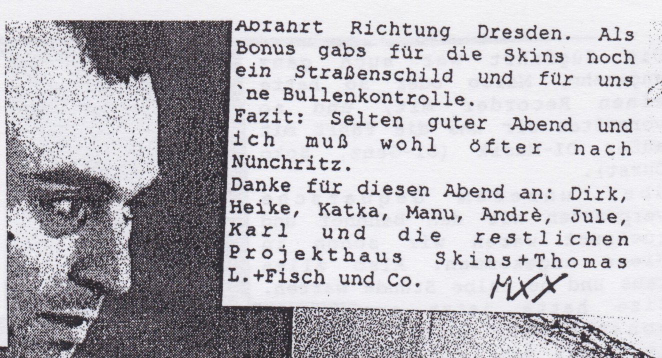
Die Zugfahrt war auch ganz angenehm, Marco oder so hatte einen Recorder mit, und so versüßten wir uns die Fährt mit süßer OI-Musik (OI-Genz, Soko Durst).
Über unserem Gequatsche verpassten wir den Bahnhof und ruckzuck waren wir schon in Riesa angekommen. Also alles raus und ne halbe Stunde warten.
Zize hatte jetzt aus sonstwelchen Gründen kein Bock mehr und fuhr wieder zurück nach Dresden.
So, da steh`mer nun auf`m Bahnhof in Gröditz(?) und wissen nicht so richtig wo lang, na, am besten immer geradeaus.
Nach `ner viertelstunde simmer dann auf der richtigen Straße in Gröditz, nun will man natürlich mal einen Menschen nach dem Weg fragen, - wenns mal einen gegeben hätte.
In diesem Dorf werden scheinbar um 18.00 Uhr die Bürgersteige hochgeklappt und alles ist finster. Doch was war dies ! Aus weiter Ferne sah man das schwache Licht eines Fahrrads das uns scheinbar immer näher kam. Eine Oma saß drauf, also schnell nach dem Weg gefragt, aber die gute Frau konnte uns auch nicht groß weiterhelfen. Zum Schluß fragte sie uns noch was wir für Kunden sind. Ganz souverän antwortete ein Skinkollege: „Punkrocker, was sonst!", das ließ mich erstmal schmunzeln. So dann mal weiter auf der Landstraße to hell.
In einiger Entfernung leuchtete ein helles Licht, so müssen sich die 3 heiligen Könige gefühlt haben. Als wir näher kamen stand dort „Max`s Spielothek", nischt wie rein und nach dem Weg fragen. Die Bardame in der vollkommen leeren Kneipe (und das am Samstag) wußte auch erst nicht richtig wie und wo. Sie ging kurz hinter schrie: „Dieter, Dieter komm ma her!" Dann kam Dieter. Dieter hatte noch seine Schichtklamotten an, aber er konnte uns weiterhelfen.

Katka

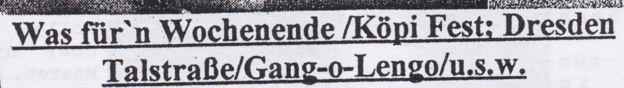
Dirk +Mxx

Er war sogar so nett das er 3 von uns hin und wieder zurückgefahren hat, so das wir dann ohne weiteres das Kombi fanden.
Man staune, schon vor dem Club waren massig Punker, dazu noch alle mit den coolsten und schönsten Iro`s. Doch das war noch kein Vergleich mit drinnen. Kaum hatten wir das Gelände betreten sahen wir schon den ersten Bekannten, nämlich Ronny
Wolle, Wolle heißt er aber nicht wegen den Haaren. Das ist nämlich ein Punker mit Riesen-Iro.
Ronny erzählte uns, das er gerade aus der Drogenentziehung (Chrystel) Ausgang hat. Aber sturz betrunken war er trotzdem.
Nun ja, also erstmal reingehen. Eintritt lag mit 3,-DM auch im hellgrünen Bereich (3 Dm für 6 Bands-unvorstellbar).
Als erste Band hatte anscheinend Speerzone gespielt, da einer von denen am näxten Tag arbeiten mußte.
Es war ja außerdem schon um 23.00Uhr. Als zweites spielten „STARTS" die abgingen wie ein V8 Motor, ein bißchen Casualities ein bißchen Schleimkeim und fertig ist das Gebräu, das deinen Arsch rockt.
Nachdem diese Band ihr würdevolles Ende hatte unterhielt ich mich noch ein wenig mit Fantomias-Thomas, der mir erzählte, daß das Konzi zu ehren von Jan ist, der da vor einem Jahr tödlich verunglückt ist und das der wohl in der Musik weiterleben soll.
Ab diesem Zeitpunkt habe ich echte Probleme mit der ganzen Bandreihenfolge, und wenn ich die überhaupt gesehen hab, denn die Party war einfach zu geil. Tausende Punker dort, Millionen Iros und alle cool aufgestellt, irgendwie stelle ich mir so ein DDR-Konzert vor. Die Stimmung war so fantastisch wie ich sie selten an einem Abend erlebt habe.
Die einzige Band, an die ich

ireaamd. Die muß ich unbedingt
rwähnen, denn die waren volle
sse Punkrock und ab in die
resse, schon die hübschen Iros
achten ein Haufen her. Die
ungs sind noch ziemlich jung.
rotzdem kicken`se richtig geil,
berhaupt, der gute Fisch am
esang bringts echt gut rüber,
azu noch Manu als zweite
ängerin und „GoGoGirl".
b`s wirklich so gut war weiß
ch nicht, denn ich meinerseits
ar auch dolle dicht.



Abfahrt Richtung Dresden. Als Bonus gabs für die Skins noch ein Straßenschild und für uns 'ne Bullenkontrolle.
Fazit: Selten guter Abend und ich muß wohl öfter nach Nünchritz.
Danke für diesen Abend an: Dirk, Heike, Katka, Manu, Andrè, Jule, Karl und die restlichen Projekthaus Skins+Thomas L.+Fisch und Co. MXX

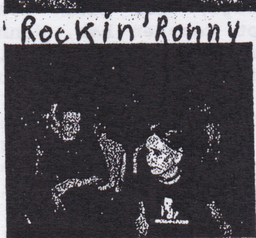


Was für`n Wochenende /Köpi Fest; Dresden Talstraße/Gang-o-Lengo/u.s.w.

Der nun folgende Bericht ist eine Co-Produktion von Rockin`Ronny und Mxx Suizid.
(Da Kommentare unumgänglich waren, habe ich sie in dünner Schrift beigefügt Mxx).

emember yesterday, dream about tomorrow but live y", das wäre Rockin'Ronny Überschrift gewesen, aber als alter Anti-Ami-Sprach-Imperialist say fuck off age language.
es Zitat passt irgendwie zu diesen letzten Tagen. Es ein arschkaltes Februarwochenende, ich weiß es als wäre es gestern gewesen. Ich bin gerade aus der hechischen Republik zurückgekommen. Ihr fragt vielleicht was mich dorthin zog, tja vielleicht weil ich von Dresden die Schnauze voll hatte, überhaupt von dieser Traurigkeit und Trostlosigkeit hier. Blöder Hippie, scheiß Liebeskummer, Hä? Viva la Kinder kriegen, hehe.
Außerdem bot sich der Selbstmordpartybus als prima fahrbarer Untersatz um mal wieder hier rauszukommen, an. In Berlin sollten nämlich Gang-o-Lengo (Commander Crew) aus der Weltstadt Warendorf, die famosen Dirty Dirk's und die unsägliche Selbstmordparty auflegen.
Nach kurzem telefonieren und beständig schlechtem







Rockin'Ronny

Richtung Drugstore/Berlin gehen.
Nach diversen Schneestürmen und ein paar lebensmüden Autofahrern gings, nach langen Suchen durch das „übersichtliche" Berlin innen Drugstore.
Ein Lob geht hierfür an die Organisatoren, echt super Planung. Dank den Helden Martin „Verpeiler" Harnleita und nixchecking MicHell, wurde nämlich nischt aus dem Konzi. Details tun hier nichts zu Sache.
—— Womit ein Fehler vorliegt, denn Martin und Michel trifft keine Schuld. Der Fehler lag bei den Leuten von der der „Potse" in der das Konzi stattfand——.
Gottseidank konnten dann wenigstens Gang-o-Lengo noch inner Köpi spielen und das alles für lau, außer Essen,Trinken und Schlafen für die Gang.
Inner Köpi war nämlich just an diesem Abend 10jahriges Jubiläum, 5 DM Eintritt war auch voll OI.
Es sollten u.a. Shocks und noch `n paar was spielen.
Das einzig störende war das dort in jeder freien Ecke „Sexisten fliegen raus" an die Wände gepinselt war. Das beste war dann noch, daß alles 2-sprachig polnisch/deutsch geschrieben war. Polnisch ist dort eh die Muttersprache. Ich glaube wenn man dort „ficken" gesagt hätte, wäre die Fresse am nächsten Tag dick gewesen.
Ein Lump, der mir jetzt unterstellen will, das ich was gegen Polen hätte, wer das denkt kriegt ein dickes Fuck off von mich.
Aber lustig ist es schon wenn, z.B. in Dresden eine polnische HC-Punkband aus Berlin spielt. O.K. weiter im Text.
Doch bald kam die Frage auf: „ Wo pennen wir eigentlich heute?". „Oder fahren wir im Schneetreiben wieder zurück?"
Dank Mxx war die Frage auch schnell geklärt, denn wir durften bei seiner lieben und netten Cousine auf der Prenzlauer Straße pennen. P.S.: die wird bald Filmstar.

Shocks Punkrockgötter sind. Titanen wären se wenn ein bißchen mehr Abwechslung drin hätten. Gang-o-Lengo waren allerdings die Helden des Abends, Punkrock till fucking off, ich liebe oich.

Mxx`s Cousine hat ganz schön dumm gekuckt als da 5,6,7,8,9,10,11.... Punker in die Bude kamen. Ja,Ja, meine Oma erzählt noch heute davon.

In Filmstars Wohnung saß dann noch so einer, der sich „kapitalistischer Arbeitsloser" schimpfte. Das ist der Ex-Freund von meiner Cousine, außerdem noch Haschgiftabhängig, hat aber öfter lecker Pollen. Oh, da kriegt ja noch jemand Geld von mir.

Alex hatte aber mit dem noch lustig Spaß, da kam nämlich noch ein türkischer Gebetsfehrnsehsender.

Nächster Morgen: Berlin -3°C, Schneetreiben, kein Geld, keine Zukunft, aber sonst alles prima.

Hunger. Also innen Döner, dort passiert das unfaßbare, unglaubliche, sensationelle: Herr Dirk „Glückspilz" Superheld, wirft aus Verzweiflung 40 Pf in nen Spielautomaten. Das Wunder geschieht. — 100 Freispiele — 100 DM sind schnell drin, 10 Minuten später überschreitet der Zähler 200DM!!!!!!!!!!!! Zum Schluß hatten wir dann 230 DM inner Tasche. „—Benzingeld—". So sind wir wenigstens auf Plus minus Null rausgekommen.

VoPo Records holen u.a. Hosen-Opelgang (Martin mei „Die Götter"; Donuts; V.A. Nazis Raus; Schleimkeim (Götter, mein ich, u.s.w.)

In Dresden angekommen, sollte es gleich weiter gehn, Götter von Selbstmordparty **und Gang aus Lengo sol spielen. Selbstmordparty verschossen leider schon Anfang ihre Hits, doch erst danach sind sie rich warm geworden und dann rockten sie wie Huf, so d man sich beherrschen mußte stillzustehen.** Ey, al voll Punkrockstars, Selbstmordparty rules, Geil w Scheiße und Sexy wie nischt.

Doch leider sind manche Lieder meinem Niveau do zu Flach, die Texte von „Dosenbier" und „Osten" si doch ein bißchen oberflächlich, obwohl ich auch i ersten Moment darüber lachen müßte. Ey, hast kei Ahnung von anspruchsvoller Musik. **Nun enterten A Freizeit die Bühne und gaben vier oder fünf Lied zum besten.**

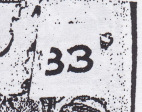
Und schon wieder verpeilt der Kollege Rockin`Ronn Gang-o-Lengo; Schweine Punk`n`Roll, obwohl auch nic so richtig Roll, aber geil,geil,geil,,,,,,,,,,,kenne nich vergleichbares, wenn die bei euch inner nähe spiele mußte unbedingt hingehen und hol dir die Platte „fro Lengo till Torn". Yeahh!

Jetzt kam der eigentliche Höhepunkt des Abends Slime, Razzia, Canalterror, Sluts und wie sie all heißen-Party, sowas hab ich auf der Talstraße ja noc nie erlebt, voll PogoParty, ohne Ende bis früh`s um Uhr. Da blühte jedes Punker-Herz auf, alle Klassike Bienchen an den DJ Backe und Schläger, oder war jemand anderst ? Ein Hit nach dem anderen.

Aber leider hat ja jede Party ihr Ende und hier war früh um 8 Uhr.

Fazit: So ein Wochenende vergisst in Inocennt-Punk Rockin`Ronny (eher wohl Inkontinenz Punk, nich Ronny Mxx)





Sowas passiert halt auch mal! Eine frische dpa-Nachricht

Nach dieser soll ein gewisser Herr A und Herr B gerade eines schönen Samstag Abendes auf dem Weg zum Spätshop an der Rothenburger Str. gewesen sein. Da sie wohl auf Grund ihrer Kleidung als Punx leicht zu identifizieren sind wurden sie doch dreissterweise von stinkenden dönerfressenden Fascho-Poppern an gemacht. Nach Agenturberichten ließen sich unsre Jungs provozieren und schrieen Hassparolen. Die Popper ließen sich wohl davon noch mehr stören, so das zwei von ihnen beschlossen den kleinen Punkeren mahl gehörig die Fressen zu Brei zuschlagen. Ihre Annahme wäre auch richtig gewesen, da sie vielleicht das doppelte in Größe und Breite von Herrn A und B hatten. Aber leider ist es nur bei dieser Annahme geblieben. Kurz nach dem eintreffen der Feindlichen Mannschaft auf dem Schlachtfeld, war Herr A so geistesgegenwärtig das er dem einen Fascho 2-3 mal eine Bierflasche über den hohlen Schädel zog. Herr B hatte besaß nicht solche Skrupellosigkeit so das er wohl eine Faust im Gesicht hatte. Doch nach der Bierflaschenaktion hatte die Fraktion Punker einen eindeutigen Vorteil, da sich aus dem Kopf des einen Idioten ein reichlicher Strom Blut zu Boden ergoss. Nach diesem klaren Punktsieg zog sich die Mannschaft A und B in dunkle Hinterhöfe zurück und wartete bis die Polizeisieren und die Selektion vorüber waren und gingen dann noch ein Bier trinken. Also 1:0 für uns.

Bulleten und Widerstand

29.3. Erlenstr. 2 Robotnicka(Frankreich) und Divide&Conquer(Schottland?)

An diesen kalten Donnerstag Abend sollte also dieses Konzert über die Bühne gehen. Aufgrund natürlicher Selektion durch Schneestürme fanden sich leider nur so 30 Leute in der E2 ein. Eintritt mit 6 Mark wieder arbeitslosen Freundlich. Robotnicka machten den Anfang und hatten gleich einen Lacher auf ihrer Seite als sie mit gebrochen Deutsch ankündigten das sie aus „Froingreisch" kommen. War halt ein Trio mit ner gitarrespieltenden Sängerin. War ganz nett aber viel zuviel rumgeklimper.

Ne Band, die besser beraten wäre wenn sie Pop spielen würde, überhaupt der Basser hat wie verrückt auf seiner G- und D-Seite rumgemacht, als wäre er Jimi Hendrix.

Also erstmal Bier trinken und vegetarische Rauchwaren zu sich nehmen (he Tilo). Nach kurzem Soundcheck standen Divide&Conquer auf den Brettern die die Welt bedeuten sollen. Zu meiner Überraschung hatten sie sogar musikalisch was aufem Kasten. War ungefähr so wie wen Green Day sich die Ohren mit Metal weghauen würde, dazu noch ein Schuß Country, gepaart mit Spieltechnik und fertig ist der Saft die mir nicht sonderlich schmeckt. Nach 5-6 Liedern hats mich dann genervt.

Wann sehe ich endlich mal wieder ne Band die mir Gefällt.

Bis dahin

Mxx



-Bigots/Bastardos"Split Tape"(Australischer HC/Punk ala Active Minds) 4.-(No Copyright)
-V/A"Gegen Das Vergessen,Dem Alptraum Entgegen"(27 Bands aus'm Osten von 82-90,wie Atonal, Charlie Kaputt,Küchenspione,L'Attentat(Live),Zorn,Virus X,Sonnenbrille,Wutanfall,Die Chaoten, Paranoia(Live),Schiesswut,Exakt,Brechreiz u.mehr Live,Proberaum,Demo&unveröffentlicht)4.-(NoCopyright)
-M.V.D./Ebola"Split Live"(97 in Norwegen in sauberer Quali mit Aufkleber) 4.-(No Copyright)
-Anus Praeter"Live&Loud"(verschiedene Mitschnitte 95&99 in geiler Quali volles Crust/Grind Brett
Rotzlöffel"Compilation95-99"alleswassiegemacht haben,LP,Split 7,Comp.Träx,Demo&Livekram
-Todschicker"same"(6mal fetter Crustpunk mit dt.Texten,sauber gesungen ,im schönen Posterfaltcover,aus Dresden) 7inch 5.-(3,50)
-Rotzlöffel/B.L.R."Split" 7inch 5.-
Comming Soon/Demnächst Neu
-Harnleita MLP (8.-)12.-hammermäßiger Punk, as Fuck aus Berlin als Casualties)
• Anus Praeter Button mit Singlecovermotiv 1.-

Versand:
- Restkohle Gibt's Mit der Bestellung zurück
- Kohle in Bar o. in Briefmarken schicken(bis 20.-)
- Mit Barauszahlungscheck (am sichersten) an Michael Schönfelder
- Per Nachname gibt's nicht!
- Portokosten: 1-6 Tapes 3.-/7-12 Tapes 4,40/13 Tapes-2Kg 6,90/ab 2Kg 11.-
  1-4 Singles 3.-/5-7 S.4,40./8 –30 Singles 6.90/LP'S 6,90/Europaweit 12.- -2Kg

M.Schönfelder Postfach 100806 01078 Dresden

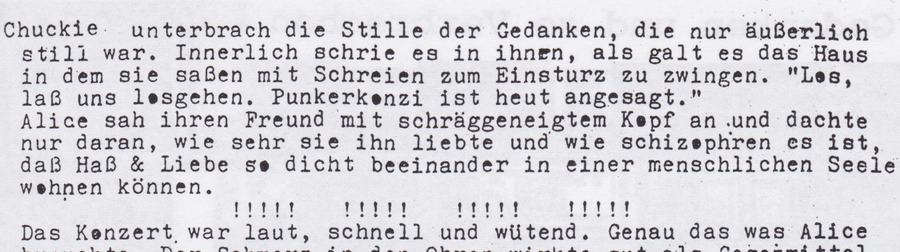
www.ladronka.cz

um den Abfall sauber transportieren zu können, wurde vom Fleischer mit einem ignoranten Murren abgetan. Wir sollten bitteschön nicht noch undankbar sein für das, was wir uns schon nehmen durften. Alice warf sich vor des Fleischers Füsse und wollte selbige küssen. "Ich danke dir oh Gott des kranken und gequälten Fleisches, das du uns dies alles gütigerweise schenkst. So barmherzig bist du, daß ich dir am liebsten das Fleischerbeil auf deine Zehen sausen lassen würde und ". "Verschwinde du dreckiges Gör' oder ich rufe die Polizei!" Gerade die wollte Alice jetzt nicht sehen. "Schönen Tag noch, Fettsack!" rief sie im Weggehen. Auf eine m Schild hatte ein Witzbold sogar schon das-n-von wundern weggestrichen. Wunder verboten.

&&&&& &&&&& &&&&&

Alice wollte ihren besten Freund besuchen, denn mit ihm zu sprechen, gab ihr jedesmal ein Gefühl des absoluten Verstandenseins und Akzeptiertwerdens. Und die Wärme die von diesem Menschen ausging, war das, wofür Alice glaubte zu leben.
Liebe ist der Dreh & Angelpunkt in ihrem Leben. Eine Art Motor, der die Welt sich drehend machte. Solange bis ihr schwindelig wurde und dann wieder von vorn.
"Laß uns e rstmal Kaffee kochen!" Alice fiel sofort mit der Tür ins Haus." Glaubst du, daß die Menschen die es hier noch gibt- ich meine die Menschen, die wirklich noch welche sind, die deren Augen noch lebendig sind- ausreichen, um den den ganzen Machtgeilen, lebenden Arbeitsmaschinen, Faschos und wie man diese Idioten noch so nennen mag, Einhalt gebieten kann? Ich habe das verdammte Gefühl, daß die Talfahrt der Erde in ihren eigenen Abgrund immer steiler immer schneller wird, immer unausweichlicher. Je mehr ich mir darüber den Kopf zerbreche, desto größer wird die Lust mit der Kalaschnikof durch die Innenstadt zu gehen und loszuballern. Die Wahrscheinlichkeit, dort einen Menschen zu treffen ist so groß, wie wenn eine Magersüchtige in einem Laden für Übe rgrößen eine passende Hose finden würde. Während Chuckie in der Küche hantierte, kauerte Alice wie e ine Portion Elend im Türrahmen und drehte an eine m Spliff. "Ein bisschen Krie g spielen, hm ?"Zerschlag endlich die Theorie in deinem Kopf, daß unsere Generation, die noch nie einen Krieg ode r sonsteine lebensbedrohliche Katastrophe erlebt hat, nur darauf warten würde. Alice, das ist der größte Schwachsinn an Zerstörung zu glauben. Der Lebenssinn sollte es doch sein, unser und aller Leben auf der Erde zu schützen. Selbst das größte Arschloch ist ein Mensch. Weißt du.. und die Zerstörungswut der Menschen beginnt immer erst mit der Selbstze rstörung. Bringst du noch die Milch aus dem Kühlschrank mit? Der eine macht sich abhängig von Geld, ein anderer von Drogen. Manche zerstören sich, indem sie andre umbringen oder manch anderer schaltet einfach seinen Denkapparat ab. Ein bunte r Blumenstrauß von Möglichkeiten, der uns nicht erst seit gestern täglich feilgeboten wird." "Ja, aber das zu wissen ist doch nur die halbe Wahrheit, denn akzeptieren will ich das nicht. Vorallem will ich wissen , warum? Wie kommt es, daß Menschen so dumm und niederträchtig werden können, ihre Mutter Erde erstzu vergewaltigen und dann zu töten.

Dazukommt : ein Großteil, wohl eher Stärkeren zu faseln.
beginnt dann aufeinmal etwas vom Gesetz des Stärkeren zu faseln.
Es lebe die Theorie Darwins ! Doch die übersehen, daß wir im Unter-
schie d zum Tierreich noch mit soetwas wie Verstand auf die Welt
gekommen sind. Vie lleicht ist ja auch Bewußtsein der bessere Aus-
druck dafür : Ein Bewußtsein dafür, daß wir Menschen es eigentlich
überhauptnicht nötig haben zu behaupten : nur der Stärkere überlebt.
Denn die Kraft der Gruppe liegt weder am Starken noch am Schwachen.
Sie liegt in der Vielfalt und dem Vermögen zu erkennen, daß jede
Handlung eine Wirkung nach sich zieht, die nicht nur sich selbst
genügt, sondern einen Wirkungskreis zieht. Verantwortung, Rücksicht,
Miteinander, Hilfe... alles Wörter die mehr und mehr aus der Mode
kommen! Stattdessen: jeder für sich selbst ohne Rücksicht auf Ver-
luste. Für mich ist diese Theorie einfach nur eine Ausrede, um das
Verhalten der Menschen irgendwie rechtfertigen zu können.
Ich wöllte so gerne an die Urvernunft des Menschen glauben, mit der
jeder Säugling aus dem Bauche seiner Mutter kommt.
Scheiße, irgendetwas geht verloren auf dem Weg vom Säugling zum
sogenannten erwachsenen Menschen."
Beide schwiegen eine ganze Weile. Chuckie murmelte in seinen nicht-
vorhandenen Bart: "Wie war das mit dem bösen Zauberer namens Gier?"
"Jaa, die Gier nach Sicherheit, die Gier nach unnützem Plunder, die
Gier nach Macht. Und alles suggeriert von den Medien. Ich glaube
nicht, daß Gier ein ur-menschliches Wesenszug ist. Bloß die Medien
nutzen diese "Schwäche" schlauerweise aus. Was meinst du, warum
sich die Menschen so gerne lenken lassen?"
"Weil es viel einfacher ist, Verantwortung an andere abzugeben als
sie selbst zu übernehmen."
"Weißt du chuckie, man kann die Gier mit einem Impfstoff vergleichen.
Injiziert durch die Medien, immer gut dosiert und verabreicht zum
richtigen Zeitpunkt. Die Herren Impfstofffabrikanten sind die Inita-
toren oder der böse Zauberer. Vergleichbar mit einem Dealer, der sein
Klientel erst anfixt- und das schon im Kleinkindalter-'mit dem Stoff
aus dem sich Träume erfüllen lassen. Und dann geht der dumme Pöbel
anschaffen, Tag für Tag, skrupe llos gegenüber seiner eigenen Natur
und gegenüber seiner Mutter Erde! Vor nichts schreckt er mehr zurück,
um an den Stoff zu kommen. Und bist du einmal süchtig, dann gilt
die Devise: Einmal Fixer, immer Fixer. Wie soll sich ein Kiddy weh-
ren, wenn um ihn herum alle an der Nadel hängen?
Manche schaffen den Absprung, nämlich die, die sich des Ausmaßes be-
wußt werden. Aber es gibt so wahnsinnig viele Wixer , Äh Fixer!
Und an die Herren Fabrikanten kommst du nicht ohne über die Leichen
der Dealer zu gehen.
Das ist der Punkt, an dem sich meine Gedanken immer wieder anfangen
im Kreis zu drehen. Ich weiß, daß es so ist, aber warum? Und wieso
können wir nix radikal ändern?"
"Warum, warum, warum ist die Banane krumm? " bemerkte Chuckie so
nebenbei. "Damit wir uns darüber den Kopf zerbrechen. Darum. Nein,
im Ernst, Alice, warum willst du das wissen?"
"Ich weiß nicht,"
Den Kaffee schlürfend und die x-te Zigarette rauchend schwiegen sie
wieder. Im Lichtkegel der Deckenlampe wurden die schweren Gedanken
förmlich sichtbar in den Rauchschwaden. Wütend ausgestoßen aus den
Lungen, kringelten sie sich in ihrem Lichtgefängnis. Nichtsnützig,
krankmachend, doch irgendwie beruhigend und schön.



Chuckie unterbrach die Stille der Gedanken, die nur äußerlich still war. Innerlich schrie es in ihnen, als galt es das Haus in dem sie saßen mit Schreien zum Einsturz zu zwingen. "Los, laß uns losgehen. Punkerkonzi ist heut angesagt."
Alice sah ihren Freund mit schräggeneigtem Kopf an und dachte nur daran, wie sehr sie ihn liebte und wie schizophren es ist, daß Haß & Liebe so dicht beeinander in einer menschlichen Seele wohnen können.

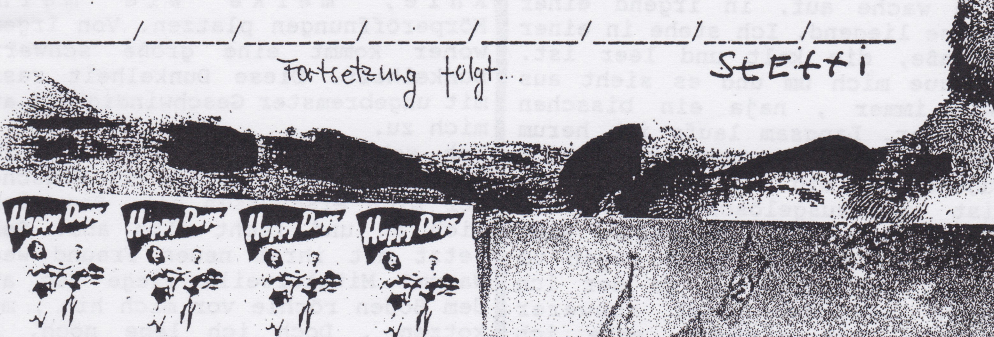
!!!!! !!!!! !!!!! !!!!!

Das Konzert war laut, schnell und wütend. Genau das was Alice brauchte. Der Schmerz in den Ohren wirkte gut als Gegenmittel zum Schmerz in ihrer Brust. Das Amfeta und der Alk bewirkten sogar soetwas wie Gelassenheit und Offenheit bei ihr.
Die Rechnung dafür mußte Alice erst morgen begleichen. Jetzt zählt nur der Moment und an Morgen zu denken wäre wie, wenn du beim Sex an die zweite Mahnung der DVB denkst.

______/______/______/______/______/______

Fortsetzung folgt...

Steffi



Die Knoblauchorgie

Irgendwann Mitte März hatte Wahnfried seine Geburtstagsparty in der 33. Zur Ehre des Tages sollte eigentlich jene sagenumwoben Band namens KNOBLAUCH-DEO auftreten, sind aber leider wegen Knoblauchvergiftung ausgefallen. Also spielte dafür eine 2 Mann Combo, deren Namen in dem Urschleim meines Gehirns verweilt. Eigentlich wäre das Duo ja ein Trio gewesen, aber der anwesende Trompeter hatte das Pech das just an diesem Tage, seine Trompete sich in die ewigen Jagdgründe verabschiedete.

Na ja, ich sag mal zu der Band, war ja eigentlich gar nicht schlecht, aber Instrumental Punkrock nervt nach 2-3 Liedern meistens und so wars auch diesmal.

Der Höhepunkt dieses Abends war aber eindeutig das Essen. Wer Wahnfried ein bißchen kennt der weiß das dieser Mensch wohl mit der größte Knoblauchfetischist ist denn es gibt. Und diesem Ruf stand er an diesem Abend wohl um nichts nach. Es gab diesen Tages nämlich Gemüsegulasch mit Klößen, daß hört sich ja gar nicht so schlecht an. Überlegt man sich aber das in diesem kulinarisch, vegetarischen Vergnügen so 1,5 kg Knoblauch drin waren, kann es einem anderst werden. Die Klöße zum Beispiel, als Füllung waren da so circa 2 Knoblauchzehen drin, genauso wie das Gulasch überall Knoblauchzehen. Danach gab es zum naschen frittierte Knoblauchzehen. Das ganze Essen war ja im großen und ganzen, O.K. Was jetzt kam war für mich allerdings der absolute Abschuß, Wahni servierte nun als Desestiv Knoblauchschnaps.—.Pfui Teufel--- Der Schnaps hat ja so widerlich geschmeckt und der Geschmack wollte sich ja gar nicht mehr von meinem Gaumen lösen. Mir wird jetzt noch schlecht wenn ich dran denke. Irgendwann war der Abend dann auch rum und ich bin nach Hause.

Am näxten Tag hab ich dann gemerkt wie mich viele Leute gemieden haben. Von was das wohl kam?

P.S.: Auf Rockin`Ronnys Wunsch soll ich noch sagen, daß Marie und Rockin`dem Wahnfried eine ganz tolle Punkertorte gebacken haben.

Mxx



Scheiße die 2.

Neulich hab ich was krasses geträumt.
Ich wache auf, in irgend einer Gosse liegend. Ich stehe in einer Straße, die kalt und leer ist. Schaue mich um und es sieht aus wie immer , naja ein bisschen dunkler. Langsam laufe ich herum versuche mich zu Erinneren wo ich überhaupt bin. Mein Gedächtnis ist wie ausgelöscht. Eine Uhr habe ich nicht, mein Gefühl sagt mir aber es ist jetzt gegen um drei. In der Stadt in der ich mich befinde hängt schwerer Nebel. Weit entfernt sehe ich einen Menschen. Also nichts wie hin. Ich sehe ihn näher kommen diesen komischen Menschen, er sieht aus wie ne Mischung aus einen Freizeit Jogginganzug und einem trendy HipHopper. Er sieht mich auch und schaut mich komisch an. Wir kommen uns immer näher, jetzt trennen uns vielleicht noch 10m. Solangsam werde ich unsicher denn ich merke das ich von einer seltsamen Aura umgeben bin. Plötzlich zieht er eine Pistole, lacht und schießt auf mich. Zuerst merke ich einen einen Stich der anfängt zu brennen und zu beißen.

Jetzt sprudelt mein Blut aus der Wunde, ich sinke langsam in die Knie, merke wie meine Körperöffnungen platzen. Von irgend woher kommt eine große schwarze Dunkelheit. Diese Dunkelheit rasst mit ungebremster Geschwindigkeit auf mich zu.
Ich sehe nun das Mädchen was ich Liebe. Sie küsst gerade den Menschen der mich erschossen hat. Sie sieht mich an und lacht mich aus. Geht jetzt mit ihrem neuen Freund weg. Warum? Mittlerweile liege ich auf dem Boden röchle vor mich hin , muß kotzen . Doch ich lebe noch. An meinen Händen klebt rote warme Farbe. Für mich ist es unerklärlich woher diese kommt. Ich sehe schon wieder die Frau die mich Beschäftigt. Ich weiß nicht warum. Habe keine Erklärung dafür.
Obwohl ich sie mittlerweile mehr hasse als liebe. Wenigstens kann ich sie hassen während ich hier im Dreck sterbe. Warum haut sie nicht endlich ab, aus dieser Stadt aus meinem Leben, aus meiner Welt. Ich will allein sterben und wenigstens dabei meine Ruhe haben. Zumindest in meinem Kopf.
P.S.:Nichts wird so heiß gegessen wie geschrieben (you know A. und C.)

Mxx



Piss auf den Kapitalismus

Fehrnsehn, Radio, Zeitung überall tauchen die Gleichen Wörter auf Globaliesierung und New Ecomony. BÄH!! Ich kann das nicht mehr hören so ein dummer Industriewixer will mir erzählen das die Welt besser wird wenn wir jetzt alle global und flexibel denken. Gobaliesierung ist nur ein anderes Wort für Imperialismus. Die Weltbank und IWF sind verantwortlich dafür das in der Welt eine große Umverteilung läuft. Die westlichen Indusriestaaten werden immer reicher während der Südteil der Erde in immer größerer Armut erstickt.
Durch vom IWF auferlegten Weisungen an Schuldnerländer, wird dort die Armut so bekämpft das die Armen bekämpft werden, tausend Famillien werden Arbeitslos und haben noch weniger zu essen, Gesetze zum Schutz der Arbeiter werden abgeschaft, der Markt regiert und tötet. Hauptsache in den Industrieländern fließt Geld in die Aktiengesellschaft und sie werden größer und

größer. Doch Gottseidank kehren im kapitalistisch System immer mal wieder Krisen ein und i Kartenhaus und ihre Hochhäuser werden einstürze Irgendwann muß doch der durch Armut erzeugte Ha explodieren.
So, New Ecomomy, fick dich, New Economy ist nur e anderes Wort für Kapitalismus und Ausbeutung. We es nach denen gehn würde, würde man wohl Stunden arbeiten und dafür die Hälfte Geld bekomm oder am besten, überhaupt kein Geld mehr sonde Aktien die zwei Jahre später nichts mehr wert sind.
Am liebsten hätte ich einen riesigen Hammer mit de ich, jedem der was von New Economy labert die Fres zu kleinen Stücken schlagen könnte.
Mxx

ien, aber wir mit diesem Bullshit nichts am Hut haben und sie hier aussers

Ihr seid doch alle frigide....

.... könnte man wenn man sofort, als Sexist abgestempelt wird sobald man das Wort „ficken, Fotze oder Pimmel" in den Mund nimmt.
Am Krasssten hab ich das letzte Woche in der Köpi(Berlin) erlebt. Dort war ein paar mal zu lesen, das Sexisten im hohen Bogen rausfliegen. Ist ja auch richtig so, aber muß man das überall an die Wände heften? Nicht das ich mich selber als Sexist abstempeln würde, aber es könnte sein das ich von irgendwelchen 100% korrekten Leuten für sowas gehalten werden würde. Ebenfalls schockierte mich das man den coolen Selbstmordparty -Aufkleber als sexistisch bezeichnete. Das ist doch unser Problem wenn wir dort nackt drauf sind, geht euch do irgendwie an ? Nein!
Aber wahrscheinlich liegt es daran das ih euch selber nicht mal nackt im Spiegel sehe könnt, wahrscheinlich macht ihr auch, wenn ih mit eurer Freundin schlaft das Licht aus.
Sex macht doch Spaß, was kann den darc schlimm sein?
Klar ist, das ich Frauen nicht als Objek betrachte und das ich mich nicht als irgend e höheres Wesen betrachte. Ich finde, Fraue sind das wunderbarste auf dieser Welt.
Man muß doch bei diesem Thema nicht s verklemmt sein. Diese ganze Prüdheit kar man gestrost seinen Großeltern ode irgendwelchen Puristen überlassen. Aber lal mich damit in Ruhe wenn ihr einen Sexkomple habt.
Mxx

heftiger wurden, ging es Boxkampftechnisch schon ordentlich sich natürlich schnell einig

Gábor, der Schlagzeuger von PUNKTUM (wel... ch nicht vertreiben liessen, bauten wir

ARBEITSLOS und GLÜCKLICH

...und dafür gehst Du arbeiten

on die APPD verkündete die Parole: „ARBEIT IST SCHEIßE". Um dies richtig umsetzen zu können aucht man natürlich ein theoretische Grundlagen um den Kampf mit verständnislosen beitsvermittleren aufnehmen zu können. Eat the Rich
diesem Zweck hat das Smart&Räudig keine Kosten und Mühen gescheut. Es wurde kurzerhand eine gestellte des Arbeitsamts bestochen. Diese Person wird unter dem Decknamen IM „Scheiß Arbeit" in seren Geheimarchiv geführt.
r in nächster Zeit Fragen rund ums Arbeitsamt hat kann, sich unter der Kontaktadresse melden. Mxx

Teil 1: 1.400,- DM monatlich nach Zivi/Bund!

Du bist gerade mit der Schule fertig?
Jetzt mußte zum Zivi?
nn bist du hier Goldrichtig (im wahrsten Sinne).
so erstmal Personalausweis holen und dann ab aufs @Amt. Dort gst wo Du dich melden musst als Arbeitsloser ohne Beruf und unter Jahre; die sagen dir dann die Nummer des Serviceteams - dort hst Du an die Theke - zu trinken gibt`s aber nichts - und sagst fach das Du dich Arbeitslos melden willst. Dann kriegst du so en Zettel zum ausfüllen - beruflicher Werdegang und so hast ja chts groß zum Ausfüllen. Du solltest aber genau wissen von wann wann Du auf welcher Schule warst. Wenn du das Blatt dann sgefüllt hast, gibst Du es an der Theke wieder ab. Dann hast Du stmal Ruhe - vielleicht nimmst Du dir ein gutes Fanzine mit (das oloko Plus oder das Sabbel), denn jetzt mußt Du ein bißchen warten, brauchst dich aber um nichts zu kümmeren denn Du wirst mit amen aufgerufen. Wenn du dran bist bekommst Du den rgedruckten Bogen „Antrag auf Arbeitslosengeld", den kannst Du sfüllen - und gleich wieder abgeben -

oder du gibst ihn an einem anderen Tag ab. Ist aber echt nicht viel zum ausfüllen, weil du ja noch nicht gearbeitet hast.
Damit hast Du also alles gemacht was zu tun war. Wenn dein Zivi beginnt, meldest du dich beim Arbeitsamt ab - dazu gibt es so rosa Zettel, denn kann man einfach und bequem mit der Post schicken.
Nachdem Zivildienst nimmst du deinen Entlassungsbescheid und gehst mal wieder hin und meldest dich wieder arbeitslos. Es läuft genauso wie beim erstenmal, nur mit dem unterschied da Du nach ca. 1 Monat fett Kohle vom Staat kriegst.
P.S. Die 1.400 Dm Bekommt man auch wenn man ne billige Lehre gemacht hat oder ABM-vorausgesetzt du hast Zivi/Bund gemacht.
Initative Pro Jugendrente

Na und?



Hingerichtet

Schering-Manager in Guatemala erschossen

Am 7. Mai wurde Christoph Voigt, 48, entführt. Jetzt fand man seine Leiche

DEn falschEn haben SiE Nicht gEtroffEn!



Was haben Violent Society in den letzten Monaten getrieben?

Wir haben eine 6-monatige Pause gemacht, weil wir uns gegenseitig auf die Nerven gegangen sind. Wir wollten unsere Köpfe mal säubern von all dem Scheiß und den schlechten Vibes, die uns zu verfolgen scheinen. Mike hat ein Side-Projekt namens „When in Rome" gegründet, Jason und Ich haben ein Projekt mit Namen „Cranked Up Really High"gestartet.

Stimmt es, daß es einige Lineup-Wexel gegeben hat?

Squid hat von Rhytmusgitarre auf Bass gewexelt, und es klingt geil!! Er ist ein Meister beider Instrumente!

Wie war die Zusammenarbeit mit „Black Out Records" für die „Separation is killing us"-Platte?

Gut, Sie haben uns beim Tour Support & Promation sehr geholfen. Ich finde es ist unsere stärkste Platte bis jetzt! Wütendwütendwütend! Kein Emo-Zeug, Kinners!

Irgendwelche Touren in nächster Zeit?

Ist nichts abgesprochen, nur hier und da ein paar einzelne Shows.

Ist irgendwelches neues Zeux in Planung?

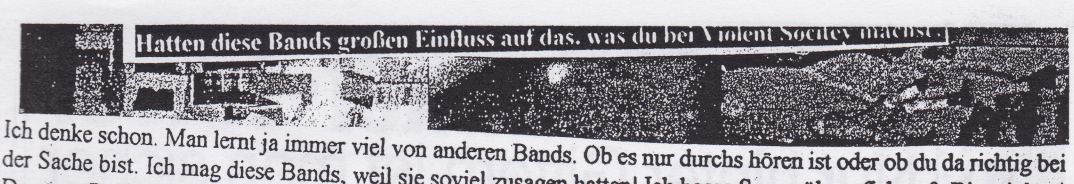
Nach 3 Jahren Arbeit kommt endlich eine split 7" mit den Special Duties auf Soap&Spices Records aus Burghigton/Ontario und eine split mit einer furchtbaren Band aus Birmigham, UK Eastfield.

Wo ist euer liebster Auftrittsort? Gab mal Probleme mit anderen Bands?

Ich mochte immer das Stalag 13 in Philly, aber das ist lange her! Das nächste in der Reihe wäre das CBCB`s in NYC. 1 oder 2 mal gabs Ärger mit anderen Bands, aber nichts was sich nicht beheben ließe!

Was sind eure Lieblingsbands?

Zur Zeit: Kill your Idols, Casualities, eastfield, Submachine, The boils, The Templars, The Truents Anti-Heros und noch viele mehr
Früher: Sex Pistols, GBH, Exploited, Black Flag, Circle Jerks...
Ich hab diese Bands geliebt für ihre aggressive FuckYou-Attitüde. Sie haben gezeigt was sie sind, es ist soviel einfacher jetzt ein Punk zu sein. Glaubst du , wir hätten es schlecht?



Hatten diese Bands großen Einfluss auf das, was du bei Violent Society machst?

Ich denke schon. Man lernt ja immer viel von anderen Bands. Ob es nur durchs hören ist oder ob du da richtig bei der Sache bist. Ich mag diese Bands, weil sie soviel zusagen hatten! Ich hasse Songs übers ficken & Biertrinken! Dummer Rock`n Roll - Shit! Punk sollte Substanz haben!

VIOLENT SOCIETY

Irgendwelche Einflüsse außer Musik?

Vielleicht alles im Leben außer Wrestling! Wie Leute nur so`ne Scheiße gutfinden können ist mir tota unverständlich. —Der wunderbare Eishockeysport. Und meine Eltern, denn dadurch weil sie es haßten, das ich eir Punk bin, brachten sie mir bei, immer Ich selbst zu bleiben und niemals aufzugeben.

Vergleiche mal die Punk Hardcore Szene heute mit der vor 5-10 Jahren!

Gott, 5 Jahre ist es her, wo sich Bands gegründet haben, die jetzt stärkere Kräfte in der Punkbewegung sind; e Haufen Leute schreiben nichts über die Kids, aber vergiß nicht - Sie sind die Zukunft. Ich kann mich erinnern, a haben mich ausgelacht als ich zum Punk wurde vor 15 Jahren, aber sieh mal nach, wer von den Leuten noch da i: ich bin noch da - und wo sind sie? Die kommen dann und wann aus dem Dickicht um irgendeine alte Langweili Retro-Band zu sehen und setzen sich mit überteuerten Drinks an die Bar - typisch!

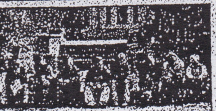
V.S. in Concert

Pat Society/Mickey Vanderpool/Jason/John

Irgendwas was du den Leuten zu sagen hast?

Stay true and don`t give up the fight, andere Leute haben die ganze Scheiße auch schon mal durch. Kopf hoch und Augen auf! Es gibt Leute die dich liebend gerne alle machen würden





Im Kulturzentrum Scheune haben die Punker Hausverbot, lungern deshalb davor auf der Alaunstraße.

Punker-Terror

Nur hinter Gittern ist man sicher

Hausbesitzer Otto Kaz (63) will seine Mieter vor Punker-Übergriffen schützen – vergittert jetzt alle Türen. Foto: HELIS

Von ROBERT KUHNE

Um Mitternacht beginnt der Terror! Dann regieren Punker die Neustadt. Betrunken ziehen sie mit Holzlatten durch die Alaunstraße, schlagen Autos kaputt, zertrümmern Schaufenster, zünden Container an und verprügeln Passanten.

Rund um die „Scheune" herrscht Chaos! Der Vorplatz des Kulturzentrums ist der Punker-Treffpunkt. Polizei und Kulturamt haben die Lage nicht mehr im Griff. „Wir sterben jede Nacht fast vor Angst", sagt Anwohner Otto Kaz (63). „Diese Kriminellen sind absolut gewaltbereit!"

Vor fünf Jahren zog das Ehepaar Otto und Inge Kaz in die Neustadt, kaufte drei Häuser – sanierte sie. „Durch die Krawalle laufen mir nun die Mieter weg! Neue finde ich nicht, wegen der Punks", so Kaz.

Auch Gastronomen klagen. „Durch die Straßenkämpfe haben wir 20 Prozent Umsatz verloren", sagt Gennaro Gagliardi (24), Junior-Chef des Italieners „Vecchia Napoli".

Alaunstraße 33. Bei seinem Nachbarn, dem türkischen Restaurant „Babos", flogen Pflastersteine ins Schaufenster, mehrfach!

„Ich wohne seit 1944 in der Alaunstraße", sagt Elli Förster (87). „Aber so schrecklich war es noch nie! So viel Gewalt – ich traue mich nicht mehr auf die Straße."

Damit sich die Mieter sicherer fühlen, hat Otto Kaz nun seine Häuser schwer vergittert. „Das ist zwar wie im Gefängnis, aber die Punks zerstören sonst Haustüren, Briefkästen, Klingelknöpfe..."

Als sich jetzt Ortsamtsleiter Dr. Manfred Künzel (59) das Problem vor Ort anschauen wollte, wurde er von Punks angegriffen, bepöbelt. „Ordnungsdezernent und Polizei müssen schnell handeln, damit alles nicht eskaliert", fordert Stadtrat Andreas Grapatin (36, CDU).

BILD wollte gestern Ordungsdezernent Bernd Ihme (57, CDU) fragen, was er gegen den Terror tun will. Doch eine Mitarbeiterin bedauerte: „Er ist erst nächsten Montag zu sprechen!"

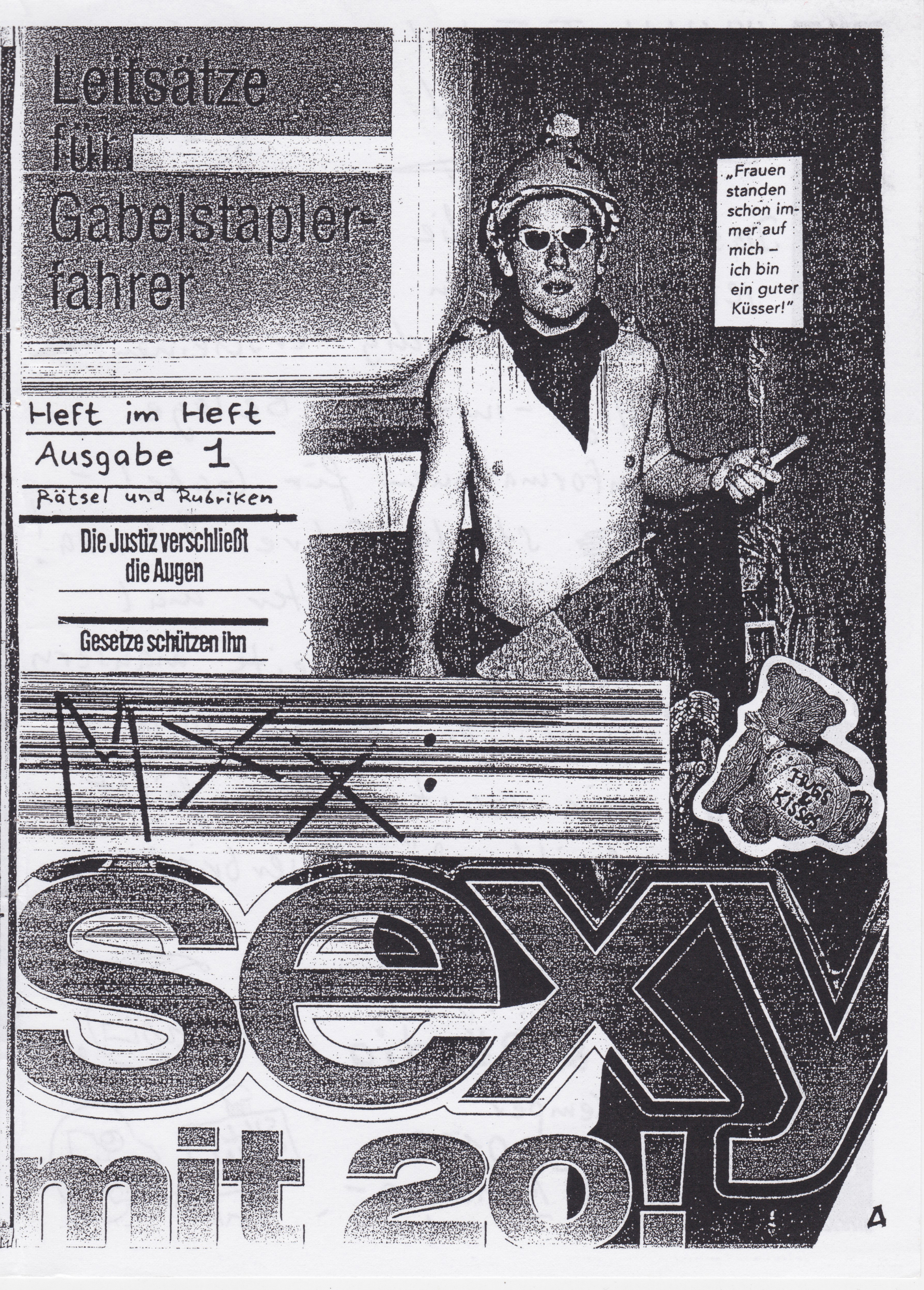
Der neue Oberbürgermeisterkandidat der SPD, Karl Nolle (55), ist entsetzt: „OB Wagner & Co. versagen völlig, verstecken sich im Rathaus statt sofort zu helfen!" Morgen wollen sich die Anwohner offiziell bei Oberbürgermeister Herbert Wagner (52, CDU) beschweren.

„Wir fordern", so Otto Kaz, „dass die Scheune vorerst geschlossen wird und nachts Polizei vor Ort ist. Diese Bürgerkriegszustände müssen aufhören!"

Dresden Punker-Terror! Neustadt verschanzt sich

Überfälle auf Passanten, zerstörte Autos, Brandsätze und Randale – die Dresdner Neustadt in Aufruhr. Jede Nacht rotten sich Dutzende Punker zusammen, terrorisieren den Stadtteil. Die Polizei hat die Kontrolle verloren. Erste Hausbesitzer begannen, ihre Häuser mit Metallgittern zu verschanzen. – Seite 3.

Wow, das die Presse lügt wußte ich ja schon, aber der Artikel, ist ja echt böse. Als ich den Artikel das erstemal gelesen habe, dachte ich die verwechseln Dresden mit Grozny oder so.
Der liebe Herr Kaz regt sich auf, gerade der, hat Geld sich 3 Häuser zu kaufen und erfindet jetzt die schlimmsten Lügen.
Dazu noch die Oma Förster die seit `44 dort wohnt. Selbst als Dresden in Schutt und Asche gebombt wurde war das nicht so schlimm wie der gnadenlose Punkerterror.
Auf das ganz Dresden in Flammen auf...


Leitsätze für Gabelstapler-fahrer
Heft im Heft
Ausgabe 1
Rätsel und Rubriken
Die Justiz verschließt die Augen
Gesetze schützen ihn
„Frauen standen schon immer auf mich – ich bin ein guter Küsser!"
Hugs & Kisses
sexy mit 20!
4

MAHLZEIT KOLLEGEN!

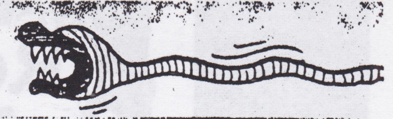
INGO the Gringo

Das hier sind die jetzt in jedem „smart & räudig" erscheinende Heft-im-Heft-Beilage „Informationen für Gabelstaplerfahrer" hurra! Es soll sich später mal zur Rubrikenseite mausern, so Leserbriefe, Rätsel und was mir sonst noch einfällt. Also schreibt schön Leserbriefe, diesmal haben wir die Adresse dazugeschrieben:

Smart & Räudig
Max Kemper
Postfach 38 01 02
– Stichwort Mendoza –

HAHAHE
SILLY COIN VALLEY
TATA TATATATA





Ausonsten bleibt mir jetzt nicht mehr viel zu schreiben, ich könnte mich vielleicht mal vorstellen: Ich bin der Mendoza, spiele mit Chef-redakteur MXX bei den The Dirty Dirks und bin 1m 93 groß. Und ich übersetze die interviews aus ausländischer Sprache. Aber egal schreibt mir einfach, das wars erstmal, bis bald

Roberte Robinson

Radio Pict.

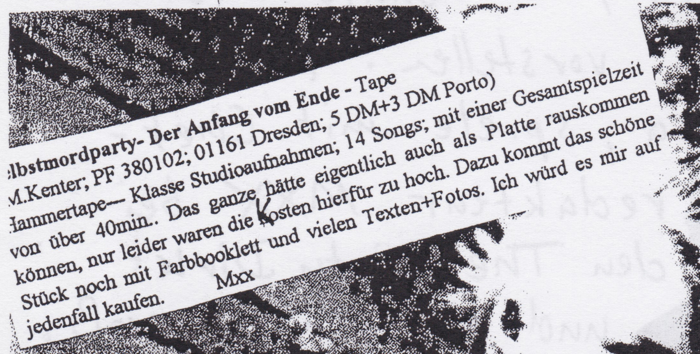
Gratisgutschein für die KOSTENLOSE und schnelle Erfüllung Ihrer sehnlichsten Wüns

Ausfüllen, ausschneiden und dem Papst, Postfach ...

Reviews



(Die Reviews haben nicht den Sinn die ganze Welt mit meinem Musikgeschmack zuzuscheißen, sondern lediglich Sachen die ich gut finde, ein bißchen bekannter zu machen.)



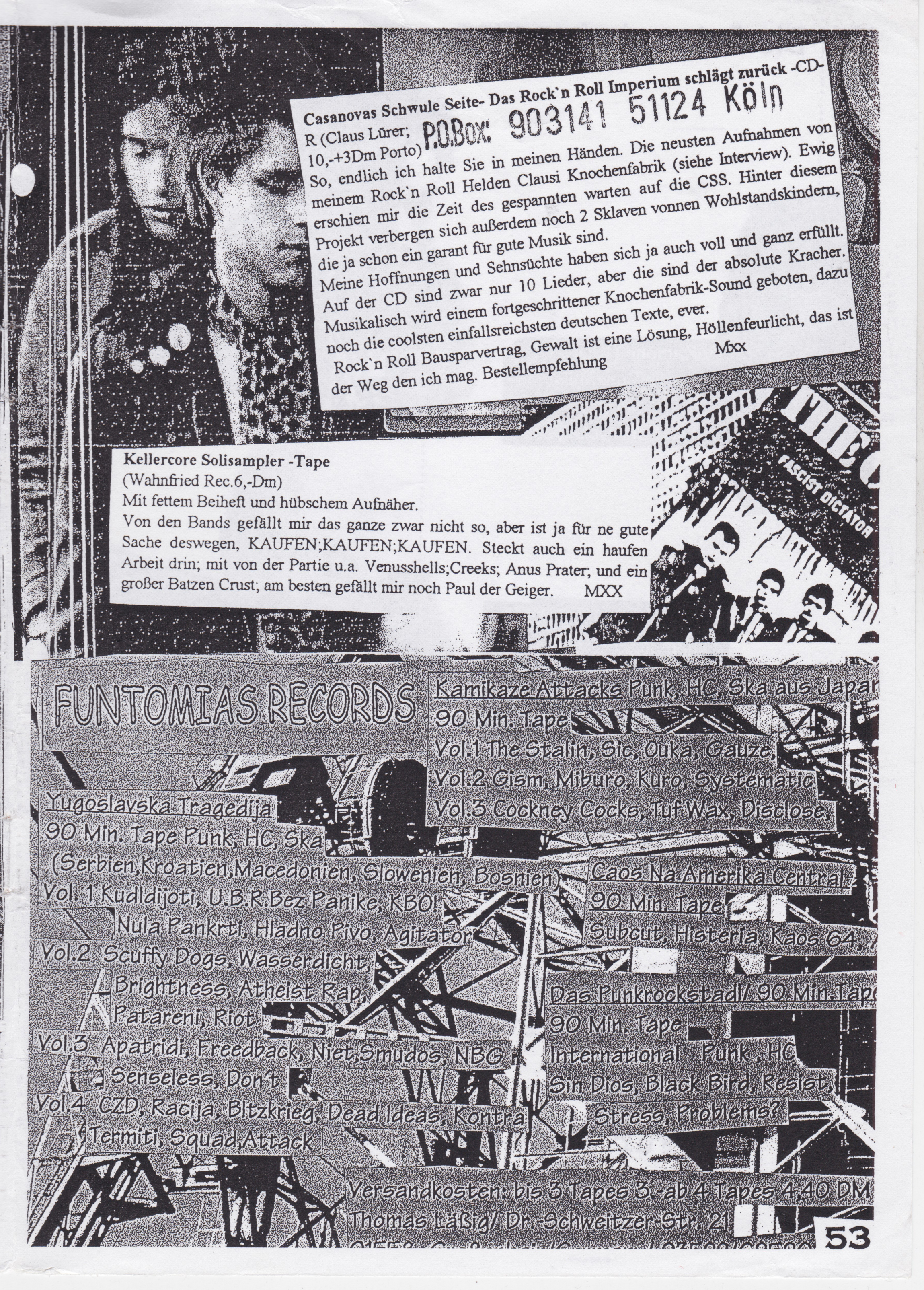
elbstmordparty- Der Anfang vom Ende - Tape
M.Kenter; PF 380102; 01161 Dresden; 5 DM+3 DM Porto)
Hammertape--- Klasse Studioaufnahmen; 14 Songs; mit einer Gesamtspielzeit von über 40min.. Das ganze hätte eigentlich auch als Platte rauskommen können, nur leider waren die Kosten hierfür zu hoch. Dazu kommt das schöne Stück noch mit Farbbooklett und vielen Texten+Fotos. Ich würd es mir auf jedenfall kaufen. Mxx

Sperrzone-Sperrzone-CD/LP
(Asphalt Records; kostet glaube 20,-DM bei Fitze 0172/3823408)
Dem Cover nach hätte man ja meinen können, hier waren dumme nixkönnende Bauerenpunkrocker am Werke. Wer aber schon mal das Vergnügen hatte in Torgau zu weilen, der weiß das dort mehr los ist als in anderen; vergleichbaren der größeren Städten. Geboten wird einem hier solider Oi/Punk, der ziemlich n Richtung Broilers geht, nen paar Rock'n Roll Einlagen sind auch noch mit rin.
as ganze ist in den Charge 69 - Studios aufgenommen und von der Quali rein. Auch das Booklet macht einiges her, mit vielen Bildern und allen Texten. Sollte jeder mal reinhören.
Mxx



Gegen das Vergessen, dem Alptraum entgegen!!!
Punk in der DDR -Tape (Wahnfried Rec. 4,-DM)
Hierbei handelt es sich um so eine Art Best of, aus Wahnfrieds DDR-Tapesammlung. 90 min. ist das Ding lang, und ich glaube das ist der beste und intersantteste Sampler den Wahni je hingekriegt hat. Zwar ist die Qualität stark schwankend, von totalem Dreck bis Cremè, aber ist eh nix für Hochglanzpunker. Mit dabei sind unter anderem L'Attentat (live 85), Zorn(88), Die Chaoten (87 und voll geil), Virus X (82) und noch maßig mehr. Die meisten Lieder sind ziemlich unbekannt, kein „Sicher gibts bessere Zeiten..."-Scheiß. Als Sahnehaubchen gibts ein unveröffentlichtes Schleimkeim Lied „Bom-Bom". Mxx





Casanovas Schwule Seite- Das Rock`n Roll Imperium schlägt zurück -CD-R (Claus Lürer; P.O.Box: 903141 51124 Köln 10,-+3Dm Porto)

So, endlich ich halte Sie in meinen Händen. Die neusten Aufnahmen von meinem Rock`n Roll Helden Clausi Knochenfabrik (siehe Interview). Ewig erschien mir die Zeit des gespannten warten auf die CSS. Hinter diesem Projekt verbergen sich außerdem noch 2 Sklaven vonnen Wohlstandskindern, die ja schon ein garant für gute Musik sind.
Meine Hoffnungen und Sehnsüchte haben sich ja auch voll und ganz erfüllt. Auf der CD sind zwar nur 10 Lieder, aber die sind der absolute Kracher. Musikalisch wird einem fortgeschrittener Knochenfabrik-Sound geboten, dazu noch die coolsten einfallsreichsten deutschen Texte, ever.
Rock`n Roll Bausparvertrag, Gewalt ist eine Lösung, Höllenfeurlicht, das ist der Weg den ich mag. Bestellempfehlung Mxx

Kellercore Solisampler -Tape
(Wahnfried Rec.6,-Dm)
Mit fettem Beiheft und hübschem Aufnäher.
Von den Bands gefällt mir das ganze zwar nicht so, aber ist ja für ne gute Sache deswegen, KAUFEN;KAUFEN;KAUFEN. Steckt auch ein haufen Arbeit drin; mit von der Partie u.a. Venusshells;Creeks; Anus Prater; und ein großer Batzen Crust; am besten gefällt mir noch Paul der Geiger. MXX

FUNTOMIAS RECORDS

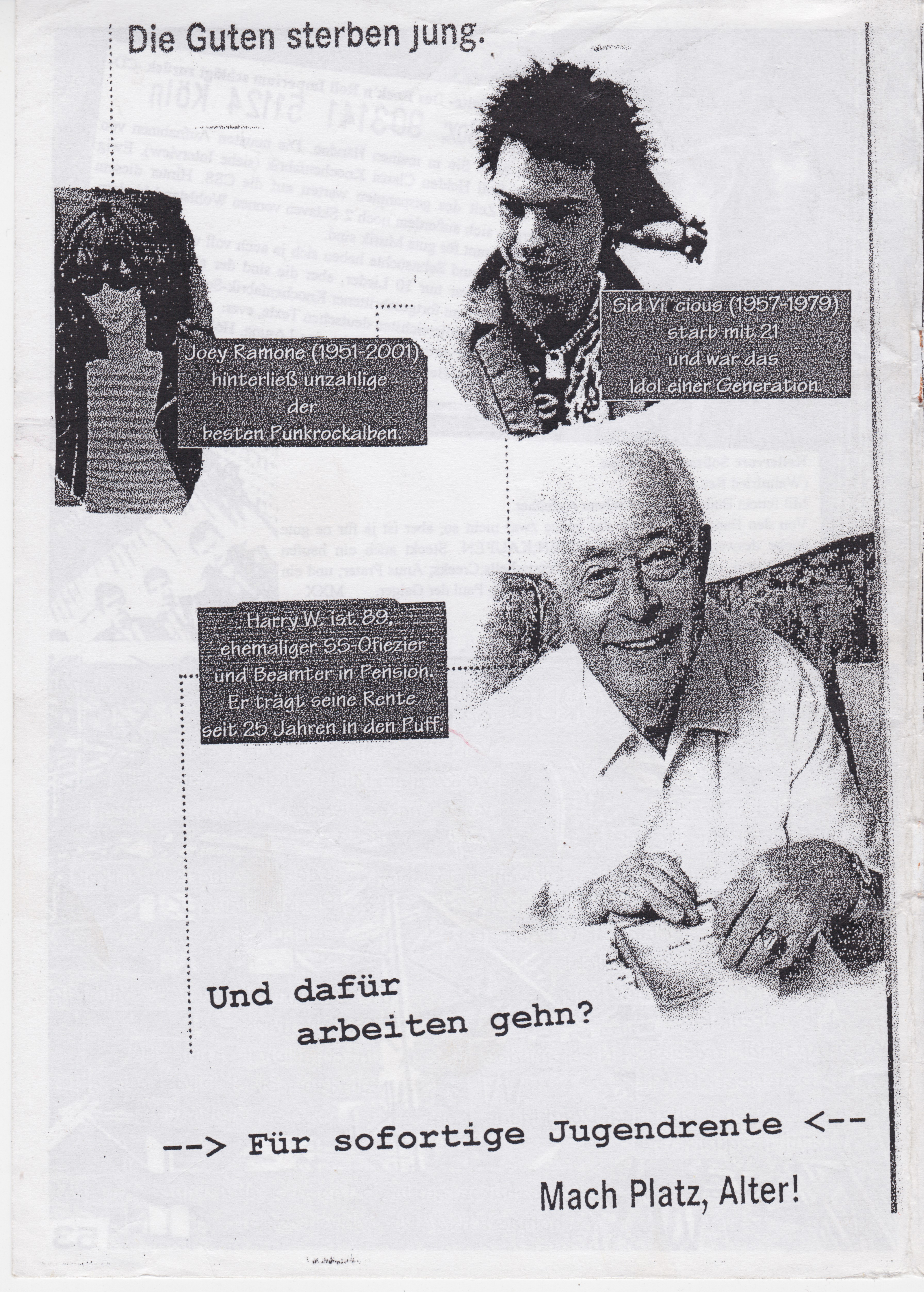
Kamikaze Attacks Punk, HC, Ska aus Japan
90 Min. Tape
Vol.1 The Stalin, Sic, Ouka, Gauze,
Vol.2 Gism, Miburo, Kuro, Systematic
Vol.3 Cockney Cocks, Tuf Wax, Disclose

Yugoslavska Tragedija
90 Min. Tape Punk, HC, Ska
(Serbien,Kroatien,Macedonien, Slowenien, Bosnien)
Vol.1 Kudldijoti, U.B.R.Bez Panike, KBO!
Nula Pankrti, Hladno Pivo, Agitator
Vol.2 Scuffy Dogs, Wasserdicht,
Brightness, Atheist Rap,
Patareni, Riot
Vol.3 Apatridi, Freedback, Niet,Smudos, NBG
Senseless, Don't
Vol.4 CZD, Racija, Bltzkrieg, Dead Ideas, Kontra
Termiti, Squad,Attack

Caos Na Amerika Central
90 Min. Tape
Subcut, Histeria, Kaos 64,

Das Punkrockstadl/ 90 Min.Tape
90 Min. Tape
International Punk, HC
Sin Dios, Black Bird, Resist,
Stress, Problems?

Versandkosten: bis 3 Tapes 3,-ab 4 Tapes 4,40 DM
Thomas Läßig/ Dr.-Schweitzer-Str. 21


Die Guten sterben jung.
Sid Vi cious (1957-1979) starb mit 21 und war das Idol einer Generation.
Joey Ramone (1951-2001) hinterließ unzählige der besten Punkrockalben.
Harry W. ist 89, ehemaliger SS-Ofiezier und Beamter in Pension. Er trägt seine Rente seit 25 Jahren in den Puff.
Und dafür arbeiten gehn?
--> Für sofortige Jugendrente <--
Mach Platz, Alter!